



Agroluchs

Magazin 3/2025

Verband Lohnunternehmer Schweiz



**Lohnunternehmer
Roger Zimmermann zum
Bodenmanagement**

GEMEINSAM BLEIBENDES SCHAFFEN.

HEUTE, MORGEN UND FÜR KOMMENDE GENERATIONEN.



**JOHN DEERE
FINANCIAL**

JETZT 0% FINANZIERUNG SICHERN*

 Robert Aebi

* Beispielzinssatz für eine Finanzierung mit 1 Jahr Laufzeit und einer Anzahlung von 30%. Das Finanzierungsangebot ist gültig bis zum 30.11.2025 und gilt nur für neue Traktoren der Serien 5-9, welche nach dem 01.11.2025 endverkauft und ausgeliefert werden. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Landwirte und Unternehmen mit Sitz in der Schweiz, die diese Finanzierung im Rahmen einer von ihnen selbständig ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit nachfragen. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten. Zum Zeitpunkt des Rücktritts von der Aktion sind alle bei John Deere Financial zur Prüfung eingereichten Finanzierungsanträge gültig. Vorbehaltlich endgültiger Finanzierungszusage durch den Finanzier. „John Deere Financial“ ist ein Finanzprodukt der BNP Paribas Leasing Solutions Schweiz AG, Av. de Mon Repos 14 - CH 1005 Lausanne.



«Wer ohne Rücksicht auf die Landwirtschaft plant, schafft keine Lösungen.»

Kirsten Müller, Geschäftsführerin

Verkehrsplanung gegen die Landwirtschaft

In den vergangenen Wochen landeten sieben Fälle auf meinem Tisch - überall das gleiche Muster: Gemeinden planen Strassen und Quartiere neu, und die Landwirtschaft bleibt aussen vor. Weder Lohnunternehmer noch Bauernfamilien werden ernsthaft einbezogen.

Niemand denkt an die Fahrzeugbreiten von Häckslern oder Mäh-dreschern, an den Wendekreis von Fahrzeugen mit Säkombination oder an Traktoren mit Anhänger. Dabei geht es um zulässige Fahrzeug-abmessungen. Landtechnik Schweiz hat dazu gemeinsam mit einem Ingenieurbüro und mehreren Lohnunternehmerbetrieben ein Merkblatt erarbeitet, das den notwendigen Platzbedarf klar berechnet. Dennoch wird dieses Wissen in vielen Projekten nicht einbezogen. Wenn dann der Hinweis folgt, man könne «kurz aufs Trottoir ausweichen», ist das blanker Hohn.

So geht es nicht. Planung heisst, Realitäten anzuerkennen, auch die der Landwirtschaft. Dazu gehört, frühzeitig das Gespräch zu suchen - beiderseits! - und vor Ort zu sehen, was wirklich fährt. Eine Ortsbe-gehung mit Maschinen sagt mehr als jede Planskizze.

Natürlich nimmt der Verkehr zu, und die Infrastruktur steht unter Druck. Aber wer ohne Rücksicht auf landwirtschaftliche Fahrzeuge plant, schafft keine Lösungen, sondern neue Probleme, und er verärgert jene, die unsere Lebensmittel produzieren - und übrigens auch alle anderen Bürgerinnen und Bürger.

Ihre

Kirsten Müller
Geschäftsführerin Verband Lohnunternehmer Schweiz

Verband & Mitglieder

Panorama | Seite 4
Grillplausch | Seite 8
50. Dreschsaison | Seite 11
Boden im Fokus | Seite 12
Aus dem Verband | Seite 15

Ratgeber & Technik

Horsch auf Erfolgskurs | Seite 16
Joker HD | Seite 19
Säen mit der Pronto | Seite 21
Neues von Kverneland | Seite 23
Wirtschaftsnachrichten | Seite 33
JCB - Fastrac 6300 | Seite 43
Q & A: Transporte ohne Lizenz | Seite 46

Weiterbildung & Jobs

Weiterbildungsangebote | Seite 48
Umfrage zu Genossenschaften | Seite 51
SwissSkills | Seite 53
Gefragt: Landmaschinenmechaniker
Seite 56
Stellenangebote Seite 59

Veranstaltungen

Wichtige Termine | Seite 60

Persönlich

Barbara Stettler, Ott | Seite 62

Impressum

Herausgeber: Verband Lohnunternehmer Schweiz
Rütti 15, 3052 Zollikofen
+41 56 450 99 90, office@agro-lohnunternehmer.ch

Redaktion: Kirsten Müller (Chefredaktorin)
Jonas Ingold, Renate Hodel, Jürg Vollmer,
Elin Wittwer

Foto Titelseite: Kirsten Müller

Konzept: grelldenker.ch

Druck: Stämpfli Publikationen AG, Bern

Erscheinungsweise: 3-4 Mal pro Jahr

Inserate + Beilagen: AgriPromo - Ulrich Utiger
+41 79 215 44 01, agripromo@gmx.ch

Panorama



Wenn der Regen kommt,
wird der Schirm
zum Fahrerhaus!

Foto: Kirsten Müller

Kurz & bündig

i Biodiversität stagniert



Foto: zVg

Agroscope hat die zweite Erhebung des Biodiversitäts-Monitorings ALL-EMA (2020-2024) ausgewertet. Das Ergebnis: Der Zustand der Biodiversität in der Schweizer Agrarlandschaft hat sich seit 2015 insgesamt kaum verändert. Pflanzenvielfalt, Tagfalter- und Brutvogel-Bestände blieben weitgehend stabil, gefährdete Brutvogelarten nahmen jedoch weiter ab.

Positive Entwicklungen zeigen sich vor allem auf ökologisch hochwertigen Biodiversitätsförderflächen (BFF), wo typische Pflanzenarten zulegen konnten. Insgesamt blieb der Anteil besonders wertvoller Lebensräume in der Schweiz mit 11% stabil.

Damit sich die Biodiversität künftig verbessert, müssten laut Forschenden die BFF stärker standortangepasst, ökologisch hochwertiger und besser vernetzt werden. Seit 2025 läuft die dritte Erhebung (2025-2029), bei der auch die Wirkung biodiversitätsfördernder Direktzahlungen untersucht wird.



Ausführliche Infos: ira.agroscope.ch
«Veränderung der Biodiversität in der Schweizer Agrarlandschaft: Von der ALL-EMA-Ersterhebung (2015-2019) zur Zweiterhebung (2020-2024).».

i Ex-Fenaco-CEO Martin Keller bei Claas



Foto: © Jürg Vollmer

Martin Keller (55), bis Ende Juni 2025 CEO des Schweizer Agrarkonzerns Fenaco, übernimmt ein strategisches Mandat beim deutschen Landtechnikhersteller Claas. Er wurde in den Gesellschafterausschuss berufen, der das Familien-

unternehmen in zentralen Fragen berät und die Unabhängigkeit sichert.

Der Ausschuss bei Claas ist das erste offizielle Mandat des ETH-Agronomen und ehemaligen Fenaco-CEO – und durchaus naheliegend: Die Fenaco-Tochterfirma Serco Landtechnik AG importiert die Claas-Produkte in die Schweiz und spielt auch im französischen Markt eine Schlüsselrolle. Keller will seine Erfahrung künftig gezielt auch in weitere Verwaltungs- und Aufsichtsgremien einbringen.



Ausführliche Infos: martinkellerconsulting.ch

«Die kommenden Jahre werden zu den disruptivsten in der Menschheitsgeschichte zählen.»

Philipp Horsch, Geschäftsführer

(mehr ab Seite 16)



Doppelspitze bei Bio Suisse

Seit März 2025 ist die Führung von Bio Suisse im Top-Sharing organisiert: Balz Strasser und Rolf Bernhard teilen sich die Geschäftsleitung. ETH-Agrarökonom Strasser, der im November 2018 die alleinige Geschäftsführung übernahm, hat über ein Jahrzehnt Erfahrung in der Weiterentwicklung des Bio-Dachverbandes – Stichwort Wachstum der Knospe-Betriebe und Umsatzsteigerung. Der ausgebildete Landwirt Rolf Bernhard arbeitet über 19 Jahre bei Migros in leitenden Funktionen – zuletzt als Leiter Agronomie und Produktionssysteme – und war CEO eines KMU. Zudem ist Bernhard Mitglied im Stiftungsrat des FiBL, wodurch er fundierte Einblicke in die Forschung im Biolandbau mitbringt. Balz Strasser sichert Kontinuität, Rolf Bernhard bringt neue Netzwerke und Praxisnähe. Zusammen sollen sie Bio Suisse weiterhin kraftvoll in die Zukunft führen.



Foto: © biosuisse



Ausführliche Infos: [bio-suisse.ch](https://www.bio-suisse.ch)
«Balz Strasser und Rolf Bernhard führen ab März Bio Suisse im Top-Sharing».



Beckmann Verlag erweitert Geschäftsführung

Seit 1. August 2025 führt Thomas Deuscher gemeinsam mit Verleger Jan-Klaus Beckmann den deutschen Beckmann Verlag, der unter anderem die Fachzeitschriften «Lohnunternehmen», «KommunalTechnik» und «DpS» herausgibt. Deuscher ist seit über zwanzig Jahren eng mit dem Verlag verbunden und bringt umfangreiche Erfahrung in Marketing und Vertrieb ein.



Foto: © beckmann

Der Verlag, der auch in der Schweiz über seine Fachmedien und Kommunikationslösungen in der Landwirtschaft und Kommunaltechnik präsent ist, setzt damit auf Stabilität und neue Impulse. Beckmann bleibt alleiniger Gesellschafter des 1914 von seinem Grossvater gegründeten Familienunternehmens.



Ausführliche Infos: [beckmann-verlag.de](https://www.beckmann-verlag.de)
«Beckmann Verlag begrüßt zweiten Geschäftsführer Thomas Deuscher».



Noch nicht Mitglied bei uns?

Gleich Antrag stellen und von den zahlreichen Vorteilen profitieren!

Effiziente Zusammenarbeit durch digitale Lösungen Der barto Baustein Kooperation für Lohnunternehmen und Landwirtschaftsbetriebe



Die Zusammenarbeit zwischen Lohnunternehmen und Landwirtschaftsbetrieben wird immer wichtiger. Viele Arbeiten lassen sich wirtschaftlicher und zeitsparender durchführen, wenn sie gemeinsam organisiert werden. Doch wie gelingt eine effiziente Abstimmung der Arbeitsprozesse? Hier setzt der neue digitale Baustein Kooperation von barto an. Er ermöglicht eine strukturierte und transparente Zusammenarbeit zwischen Lohnunternehmen und Betrieben – mit direkter digitaler Abstimmung und Dokumentation.

Vorteile für Lohnunternehmen

Lohnunternehmer profitieren von der besseren Übersicht und Abstimmung mit ihren Kunden:

- **Georeferenzierte Parzellenübersicht**
Immer genau wissen, wo gearbeitet werden soll. Kunden können ihre Parzellen gezielt freigeben.
- **Effiziente Dokumentation**
Eingetragene Arbeiten können mit einem Klick an den Auftraggeber freigegeben werden.
- **Klare Kommunikation**
Missverständnisse werden vermieden, der Abstimmungsaufwand reduziert.
- **Bessere betriebliche Auswertung**
Am Jahresende ist genau ersichtlich, welche Feldarbeiten wo durchgeführt wurden.

Vorteile für Landwirtschaftsbetriebe

Auch für Landwirtinnen und Landwirte bringt die digitale Kooperation zahlreiche Vorteile:

- **Präzise Parzellen-Freigabe**
Der Lohnunternehmer weiss genau, wo er tätig werden soll.
- **Automatische Übertragung der Arbeiten**
Keine doppelte Dateneingabe, die Dokumentation erfolgt direkt im Feldkalender des Betriebs.
- **Erfüllung gesetzlicher Anforderungen**
Die Dokumentation für ÖLN oder Bio-Kontrollen ist stets auf dem aktuellen Stand.
- **Einmal erfassen, mehrfach nutzen**
Auch überbetrieblich nutzbare Daten sorgen für eine effizientere und vernetzte Zusammenarbeit.

Zusätzlicher Nutzen durch AGRARMONITOR Connect

Neben dem Baustein Kooperation bietet barto mit AGRARMONITOR Connect eine Schnittstelle zur Software von agrarmonitor.de. Diese ermöglicht einen einfachen Datenaustausch zwischen Landwirtschaftsbetrieben und Lohnunternehmen, sofern das Lohnunternehmen mit AGRARMONITOR arbeitet. Der AGRARMONITOR liefert Echtzeit-Daten zu laufenden Arbeiten und ermöglicht eine noch präzisere Planung und Dokumentation.

Effizienter Datenaustausch mit barto – Import / Export für John Deere & Trimble

Der barto Baustein Import-Export ermöglicht den zuverlässigen Austausch von Maschinendaten mit dem John Deere Operations Center und in zwei Monaten auch mit PTX Trimble. Dadurch werden doppelte Erfassungen vermieden, Zeit gespart und die Dokumentation deutlich vereinfacht.

Jetzt zum Info Webinar Kooperation speziell für
Lohnunternehmer anmelden!

Termin: 18.11.2025
Uhrzeit: 19:30 Uhr

barto.ch/kooperation
Dein digitaler Hofmanager.
Jetzt mit barto starten.





© zVg

Rebecca Knoth-Letsch bei Vision Landwirtschaft

Rebecca Knoth-Letsch (36) führt seit 1. September die Geschäfte von Vision Landwirtschaft. Die Umweltwissenschaftlerin der Universität Zürich war zuvor bei economiesuisse für Umweltpolitik verantwortlich und arbeitete zuletzt bei der Agrarallianz. Sie will das Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherung und ökologischer Verantwortung nutzen, um Lösungen aufzuzeigen.

Vision Landwirtschaft gilt als kleiner, aber einflussreicher Thinktank, der mit kritischen Studien und Szenarien die Agrarpolitik herausfordert - geschätzt von Umweltorganisationen, kritisiert von vielen Bauern. Knoth-Letsch folgt auf Ralph Hablützel (a. i.), der die Leitung seit 2024 inne hatte. Wer ihre Nachfolge bei der Agrarallianz übernimmt, ist noch offen.



Ausführliche Infos:
visionlandwirtschaft.ch

«Neue Geschäftsführerin bei Vision Landwirtschaft».



© BAFU

Neuer Vizedirektor im BAFU

Carlo Scapoza ist seit 1. Oktober 2025 neuer Vizedirektor für Biologische Vielfalt im Bundesamt für Umwelt (BAFU). Der 54-jährige Tessiner ist seit 2015 beim BAFU tätig, zuletzt als Leiter Hydrologie und stellvertretender Leiter Naturgefahren und Wald.

Zuvor arbeitete der ETH-doktorierte Bauingenieur in der Privatwirtschaft und an der ETH Zürich. Scapoza bringt breite Führungserfahrung sowie ein starkes Netzwerk zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden, Wirtschaft und Wissenschaft mit. Sein neuer Direktionsbereich umfasst die Abteilungen Biodiversität & Landschaft, Boden & Biotechnologie sowie Wasser.



Ausführliche Infos:
ews.admin.ch

«Neuer Vizedirektor im Bundesamt für Umwelt».



Social-Media-Ranking: Unser Ranking mit unseren drei reichweitenstärksten Posts:

350'000

Wenn einem Lohner in diesem Falle Markus Zimmermann Wildschweine begegnen, sorgt das für Reichweite.



46'700

Ernst Brunner, Niederwil SG stellt seinen Betrieb vor.



35'600

Landmaschinenmechaniker Simon Wipf, Marthalen ZH, beim Feldtag der Leiser AG und sein Kirovets K-701.



Folgen Sie uns: Wir sind auf Facebook, Instagram, YouTube und auf TikTok aktiv.



«Grillzange trifft Grossmaschine»

Mehr als 200 Gäste folgten der Einladung zum traditionellen Grillplausch im Baselland. Gastgeber war dieses Jahr das Lohnunternehmen Langel Agrarservice, gemeinsam mit Langel & Pfliter sowie Pfliter Landschaftspflege-Technik in Augst.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller

Für Abwechslung sorgte eine Überraschung: Die Teilnehmenden grillierten ihre vorbereiteten Fleischspiesse selbst – ein lockerer Rahmen, der Gespräche förderte und für gute Stimmung sorgte. Nach zwei Tagen Dauerregen zeigte sich zudem pünktlich die Sonne.

Alle Maschinen der Betriebe waren auf dem Platz ausgestellt und konnten im individuellen Rundgang besichtigt werden. Nach der Begrüssung durch Präsidentin Ständerätin Johanna Gapany informierte der Vorstand über aktuelle Arbeiten im Verband. Anschliessend stellten Roger und Stephan Langel ihre Betriebszweige vor, während Christoph und Florian Pfliter Einblicke in den Bereich Landschaftspflege gaben.

«Wir trinken schon mal ein Bier zusammen, aber machen keine gemeinsamen Ferien. Der nötige Abstand ist da – und genau deshalb funktioniert unsere Betriebsgemeinschaft sehr gut», betonte Roger Langel.



Der nächste Grillplausch findet am 28. August 2026 statt.



Maschinen satt – der Fuhrpark glänzt wie im Showroom.



Grillroulette de luxe: Jeder Spiess so individuell wie sein Besitzer – Gesprächsstoff garantiert.



Noch alles ruhig – Sonnenschirme stehen, Getränke kalt. Gleich beginnt die Party!



Über 200 Gäste, volle Hütte! Danke fürs Kommen – mit euch sind wir auf dem richtigen Kurs.

Team Fuchs – farblich perfekt abgestimmt und grilltechnisch sowieso unschlagbar.



Schnappschuss-Alarm: Christoph Bussinger (li.) und Yvon Huber von der Mobiliar setzen auf Selfie-Power – Maschinen als perfekte Fotokulisse inklusive.



Flagge zeigen! Unsere Lohnunternehmerfahne flattert stolz – bestellbar bei uns.



Berufsstolz kann man nicht kaufen – aber hier sieht man ihn.



Sponsorenwand: Ein herzliches Dankeschön an unsere Partner. Das liegt der Verbandsspitze stets am Herzen.



Süsse Legende: die berühmt-berüchtigten KWS-Schnitten. Merci fürs Dessert-Sponsoring!



Gastgeber-Truppe in Bestform – und mittendrin unsere Präsidentin. (v. li. Florian Pfirter, Stephan Langel, Johanna Gapany, Christoph Pfirter, Roger Langel)



Einzigartig:
Darlehen statt nur Leasing.



Ihr starker Finanzierungspartner für
moderne Landwirtschaft

KONTAKT

Hanspeter Rothen
+41 (0)44 730 40 40
Info.ch@agcofinance.com
www.agcofinance.com



25 ans
Alphatec SA



CLAYDON

**Direkt-Strip
Sätechnik**

Bodengesundheit

Säkombination

ALPEGO

**Zuverlässigkeit
Präzision
Performance**



Method

Mob. Werkstatt

www.alphatec-ag.ch

024 442 85 40

079 910 76 00



steffen

MAS 275.L

Masse mit Klasse

S 270



Samen STEFFEN AG

T +41 62 746 88 99

www.samensteffen.ch

Urs Fankhausers 50. Dreschsaison

«Dreschen ist kein Job, das ist ein Lebensgefühl.»

Wenn andere in die Sommerferien fliegen, sitzt Landwirt Urs Fankhauser, Unterramsern (SO), im Mähdrescher. Der Lexion 650, den Urs nun schon in der zwölften Saison fährt, brummt gleichmässig über das Feld. Am Horizont glühen die Alpen im Abendlicht – Lohner-Moment vom Feinsten.



Dieses Jahr ist besonders: Urs mäht in seiner 50. Saison.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller

Seine erste Fahrt? Am 1. Juli 1976. «Kurz vor dem 18. Geburtstag», erinnert er sich. Damals lenkte er einen Claas Gigant – das mächtige Brüllen des Motors, der Geruch von Diesel, die Hitze über den Feldern: der Beginn einer lebenslangen Leidenschaft.

Sein Einstieg kam über den Lohnunternehmer Fred Bütikofer, dann folgte Urs Bütikofer, und heute arbeitet er für Anita und Christian Wyss – drei Generationen in einer Linie. Urs blieb. Immer. Weil's passte. Und weil ihn das Dreschen nie losliess.

Was ihn nach all den Jahren noch immer fasziniert? «Die Grösse und vor allem die Entwicklung der Maschinen. Der Komfort heute – früher wäre das gar nicht vorstellbar gewesen.» Urs lenkte den Gigant ohne Kabine, mit offenem Sonnenschirm und Staub im Gesicht

über die Felder. Stolz zeigt er die Bilder auf seinem Smartphone.

Und trotzdem: Auch damals war die Begeisterung da. «Es war wie eine Sucht. Wenn's mal läuft, kannst du nicht mehr aufhören.» Diesel im Blut? «Ja, schon.»

Er hat viel erlebt in all den Saisons. Vor allem das Wetter blieb oft in Erinnerung: «Wenn's mal zwei schöne Tage gab, wollten alle gleichzeitig. Manche Bauern haben nicht verstanden, dass wir keine Wunder wirken.» Seine Antwort: klare Regeln. «Disposition macht das Büro, wir fahren nach Plan. Keine Extrawürste.»

Heute ist Urs 67. Ruhestand? Kein Thema. «Solange sie mich brauchen, fahre ich.» Und wenn nicht mit dem Mähdrescher, dann mit dem Traktor oder Lastwagen. Auch privat ist alles auf die

Erntezeit abgestimmt: «Unsere Ferien? Ende Mai oder im Herbst. Meine Frau wusste das von Anfang an.»

Seine Maschinenlaufbahn liest sich wie ein Technikmuseum auf Rädern: Claas Gigant, dann Senator, Mercator, Dominator 80, Dominator 85, Dominator 108 Maxi, Lexion 420 und seit zwölf Saisons ein Lexion 650. Jede Maschine ein Kapitel, jede Saison ein Abenteuer. Und wie feierte so einer seinen Geburtstag? Mit einer Karte fürs Eidgenössische Schwingfest. Natürlich nur über gute Beziehungen zum Schwingerclub. «Sonst kommst du da ja kaum rein.»

Urs – ein Mann, ein Drescher, ein Leben im Takt der Ernte. Herzlichen Glückwunsch, Urs Fankhauser.

Bodenmanagement in der Praxis



Roger Zimmermann konzentriert bei den Aufnahmen für die Clips. Fast einen ganzen Tag wurde gedreht.

Im Rahmen der Bodenschutzkampagne des Schweizer Bauernverbands, an der auch der Verband Lohnunternehmer Schweiz als Partner beteiligt ist, wurde eine Serie von Videos produziert, die praxisnah den Bodenschutz auf landwirtschaftlichen Betrieben veranschaulichen.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller

Hauptakteur ist Lohnunternehmer Roger Zimmermann aus Mels im Sarganserland (SG). Gemeinsam mit seiner Frau und drei Festangestellten sowie zeitweise weiteren Fachkräften führt er das Lohnunternehmen ZimmermannMels AG. Aufgrund des stetigen Wachstums der Lohnarbeiten, die dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb angegliedert waren, wurde im Jahr 2020 dieses Unternehmen gegründet.

Die ZimmermannMels AG hat sich spezialisiert und konzentriert sich hauptsächlich auf die Gülleausbringung. Zu dem Leistungsangebot zählen die Gülleverschlauchung, Flüssigtransporte und Güllevermittlung. Weitere Dienstleistungen sind Mistsetzen, Bodenbearbeitung, Futterernte, Radladerinsätze und Winterdienst.



Felgenfarbe ganz nach dem Corporate Identity.



Roger Zimmermann und Markus Lebrun-Steger bei der Beurteilung des Bodens.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Vermeidung von Bodenverdichtungen. Roger Zimmermann hat sich bereits während seiner Ausbildung intensiv mit diesem Thema beschäftigt und die Gülleverschlauchung seit 2018 stetig weiterentwickelt. Die Videos zeigen praxisnah, wie Bodenverdichtungen gemessen und minimiert werden können, welchen Einfluss Reifendruck und die Wahl geeigneter Reifen auf die Bodenschonung haben und wie Umweltfaktoren dabei berücksichtigt werden. Begleitend wirkte Markus Lebrun-Steger, Leiter der Bodenfachstelle Kanton Bern und Leiter der schweizweit agierende Gruppe Cercle Sol, mit. Ganz nach dem Motto «Theorie und Praxis».

Die Kampagne verdeutlicht, wie praxisnahe Lösungen und gezielte Aufklärungsarbeit dazu beitragen können, Bodenqualität zu erhalten. Roger Zimmermann und sein Team zeigen, wie landwirtschaftliche Dienstleistungen professionell umgesetzt werden können, ohne den Boden zu belasten.

Hier geht es zum Film



Roger Zimmermann erklärt, warum Verschlauchung den Boden schont.

POWER



DAS GANZE POTENTIAL HERAUSFAHREN.
NEW-HOLLAND.CH



IHRE HÄNDLER IN IHRER REGION:



100% EFFIZIENZ

Fördertechnik ohne Limit



Man macht sich nicht per Zufall einen Namen im Bereich Teleskoplader. Für Ihre Hebe- und Transportarbeiten haben wir DIE Lösung.

Kontaktieren Sie uns jetzt unter 079 850 87 81.



www.merlo.com

MERLO
CENTRE SUISSE



be strong, be **KUHN**

KUHN

Spezialist für sauberes Futter



- KUHN Scheibenmäher
- KUHN Trommelmäher
- KUHN Aufbereiter
- KUHN Kreiselheuer
- KUHN Schwader
- KUHN Bandschwader
- KUHN Rundballenpressen
- KUHN Rundballenwickelkombinationen
- KUHN Quaderballenpressen
- KUHN Ballenwickler (Rund- und Quader)

DIE BESTE INVESTITION IN MEINE ZUKUNFT

KUHN Center Schweiz, 8166 Niederweningen
Telefon +41 44 857 28 00, www.kuhncenter.ch

Ostschweiz + ZH
Roger Stierlin, 079 546 82 12

Zentralschweiz + AG
Christian Wittmer, 079 215 53 40

Mittelland + BE/BL
Adrian Wüthrich, 079 393 89 11

Aus der Verbandsarbeit

Autorin: Kirsten Müller

«Einsprache rechtzeitig einreichen»

In den vergangenen Wochen erreichen uns vermehrt Anfragen zum Vorgehen bei Einsprachen gegen Verkehrsrichtpläne. Wir stellen fest, dass die Bedürfnisse der Landwirtschaft - insbesondere die Fahrzeugabmessungen zugelassener Maschinen - oft ungenügend berücksichtigt werden.

Wir empfehlen, sich frühzeitig an die zuständige Gemeinde oder den Kanton zu wenden und aktiv in die Diskussion einzubringen. Eine schriftliche Einsprache per Einschreiben ist in jedem Fall sinnvoll.

Eine Briefvorlage sowie das Merkblatt zu Strassendimensionen für landwirtschaftliche Fahrzeuge können in der Geschäftsstelle angefordert werden.



Foto: © pixabay



Foto: © erde

Folienrecycling unter Druck

Die Kunststoffindustrie steht unter Druck: Ambitionierte EU-Recyclingziele, steigende Energiekosten und hoher bürokratischer Aufwand belasten die Branche. Gleichzeitig eröffnen Fortschritte bei Mono-Materialien und effizienteren Sammelstrukturen neue Chancen - gerade beim Recycling von Agrarfolien.

Das Folienrecycling entwickelt sich zwar positiv, doch die Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd: Politische Anforderungen wachsen, während die Branche mit wirtschaftlichen und infrastrukturellen Hürden ringt. Im Vorstand von ERDE vertritt uns Daniel Haffa, Vizepräsident des Verbands Lohnunternehmer Schweiz.

Angebot: Agritechnica-Tickets

Wir bieten Euch DLG-Eintrittskarten zu einem günstigeren Preis an - siehe Seite 60

Zertifikat Pflanzenschutz

Sobald es auf den Betrieben ruhiger wird, ist mehr Zeit, sich um Weiterbildungen zu kümmern. Melden Sie sich zur Zertifizierung an. Die Unterlagen können von der Geschäftsstelle angefordert werden. Nutzen Sie die Chance, eine Vorreiterrolle einzunehmen; es bringt Vorteile.



Gemeinsam stark



Akquise Neumitglieder

Die Geschäftsstelle bittet um Mithilfe:

Wir stellen aktuell eine Liste zusammen mit potenziellen Neumitgliedern. Deshalb sind wir für Hinweise dankbar und für Ihren Einsatz, Berufskollegen direkt anzusprechen. Die Aufgaben der Lohnunternehmer sind in einer Transformation, die wir als Verband professionell begleiten. Unser Service erweitert sich ständig.

Und: Wenn wir politisch etwas erreichen wollen, sind wir auf das Mitmachen und den Rückhalt des Berufsstandes angewiesen.

Kontakt:

office@agro-lohnunternehmer.ch oder unter **+41 56 450 99 90**



Horsch präsentierte am Medienanlass im August eine Feuerwerk an Neuentwicklungen von Maschinen.

Vielfalt treibt Wachstum

Horsch baut auf Vielfalt und globale Stärke: Das Familienunternehmen treibt Digitalisierung, Präzisionstechnik und Automatisierung im Ackerbau voran und setzt auf Wachstum in Europa und Amerika.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller

Die klimatischen Veränderungen stellen den Ackerbau vor neue Herausforderungen. Trockenheit und Starkniederschläge zwingen Betriebe, Verfahren und Strategien anzupassen. Das süddeutsche Familienunternehmen Horsch sieht darin nicht nur Risiken, sondern auch Chancen – und richtet seine Technik konsequent darauf aus. «Jede Strategie wird bei uns global betrachtet», erklärt Philipp Horsch. Vielfalt sei dabei die DNA des Unternehmens: Sie präge Produkte, Märkte und Standorte gleichermaßen.

Mit einem Umsatz von derzeit 1,1 Mrd. € strebt Horsch mittelfristig 1,5 Mrd. € an. Das Wachstum soll vor allem aus dem europäischen Heimmarkt sowie aus Nord- und Südamerika kommen. Seit 2020 hat das Unternehmen rund 250 Mio. € investiert. In Deutschland steht dabei die Digitalisierung der Produktion am Standort Ronneburg im Mittelpunkt, verbunden mit einer automatischen Gestängefertigung, einem neuen Ausbildungszentrum und erweiterten Entwicklungskapazitäten. Parallel wird international weiter ausgebaut: 2026 ist eine Werkserweiterung in Brasilien geplant, zusätzliche Kapazitäten entstehen in den USA, und auch in der Ukraine ist ein siebtes Werk vorgesehen.

Strategie: Think global - act local

Die globale Strategie folgt dem Prinzip «think global - act local». Basis bleibt das Kerngeschäft in der EU, von dem aus Horsch die internationale Expansion steuert. Dazu gehört eine umfassende Digitalisierungsstrategie nach innen wie nach aussen, ebenso wie der Ausbau von Marketing, Vertrieb und Produktportfolios, die jeweils regional angepasst werden. Im Hintergrund steht ein enges Netzwerk europäischer Zulieferer, das als Rückgrat für die weltweite Entwicklung dient.

Inhaltlich rücken die Entwicklungszentren zentrale Ackerbau Themen in den Fokus: von Strohverteilung und Rückverfestigung über präzise Lockerung und Saattiepenregelung bis hin zu effizienter Nährstoffversorgung und Pflanzenschutz. Deutlich sichtbar sind dabei mehrere Trends. Fruchtfolgen werden von zwei- bis dreijährigen auf fünfjährige erweitert. Präzisionsbodenbearbeitung und Rotationsdirektsaat gewinnen an Bedeutung, ebenso wie Verfahren, die mehrere unterschiedliche Sätechniken zulassen. Kosten- und Arbeitsdruck treiben die Nachfrage nach grösseren Arbeitsbreiten. Gleichzeitig nimmt die Rolle von Daten, Prozessen und künstlicher Intelligenz zu. Automatisierung prägt bereits Bodenbearbeitung, Saat und Pflanzenschutz, während Autonomie als langfristiges Ziel gilt.

«Zeitenwende in der Landwirtschaft»

Philipp Horsch, Geschäftsführer der Horsch Maschinen GmbH, spricht über die grossen Umbrüche, die Landtechnik und Gesellschaft derzeit prägen.



Interview: Kirsten Müller, Foto: horsch

Umreissen Sie Ihr Hauptaufgabengebiet in der Geschäftsführung.

Philipp Horsch: Ich bin für das gesamte technische Umfeld verantwortlich – also Entwicklung, Produktion, Supply Chain und Finanzen. In der Geschäftsführung arbeiten wir als Team.

Welche Rolle sehen Sie künftig für Lohnunternehmer?

Horsch: Lohnunternehmer sind wichtig, gerade in Regionen mit kleineren Strukturen. Sie ermöglichen Landwirten den Zugang zu technischem Fortschritt, da sie Investitionen bündeln und so moderne Technik effizient einsetzen können.

Wie fliessen Klimaveränderung und Bodenschutz in Ihre Entwicklungen ein?

Horsch: Sehr stark. Europa wird wärmer und trockener, Wetterextreme nehmen zu. Das verändert Fruchtfolgen und zwingt uns, Technik neu zu denken – mehr Reihenkulturen, neue Verfahren der Nährstoffversorgung und Bodenbearbeitung.

Welche globalen Trends im Ackerbau sehen Sie?

Horsch: Erstens: wachsende Betriebe und mehr Arbeitsbreite. Zweitens: Flexibilität in den Verfahren, um auf wechselnde Bedingungen reagieren zu können. Drittens: Digitalisierung – sie wird die Landwirtschaft in den nächsten Jahren am stärksten prägen.

Sie sprachen von einer historischen Zeitenwende. Was meinen Sie damit?

Horsch: Wir erleben tiefgreifende Veränderungen: Rückgang der Globalisierung, mehr Protektionismus, zunehmende Autokratien – dazu eine enorme Dynamik durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI). Das stellt Unternehmen, Politik und Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen. Ich bin überzeugt: Die kommenden Jahre werden zu den disruptivsten in der Menschheitsgeschichte zählen.

Zur Person

Philipp Horsch stieg Mitte der 1990er Jahre nach einem USA-Aufenthalt intensiv ins Familienunternehmen ein. Schon früh trieb er die Entwicklung des Terra-Trac Systems voran und studierte parallel Maschinenbau und BWL. Nach dem Abschluss 1995 übernahm er die Leitung der Bereiche Entwicklung, Service und Produktion. Gleichzeitig erweiterte das Unternehmen sein Produktspektrum und stellte auf ein Händlernetz um, um mehr Kunden zu erreichen.

Märkte zwischen Druck und Potenzial

Die Marktsituation zeigt, wie eng Chancen und Risiken beieinanderliegen. Hohe Kosten halten den Druck auf die Margen aufrecht, Fehler im Ackerbau werden kaum verziehen. Schwächere Standorte geraten so stärker unter Druck, während leistungsfähige Betriebe auf guten Böden ihre Potenziale ausbauen können. In den vergangenen Jahren zeigte sich die Lage positiv: 2024 wurden in Nordamerika Rekordernnten bei Mais und Soja erzielt, Europa erntete überdurchschnittlich, und die weltweiten Bestände sind hoch. Auch 2025 zeichnen sich trotz Trockenheit und wechselhafter Sommer niederschläge in Europa gute Erträge und Qualitäten ab.

Südamerika liegt ebenfalls über dem Schnitt, und in den USA werden erneut überdurchschnittliche Mais- und Sojaernten erwartet.

Für Horsch markiert diese Entwicklung eine historische Zeitenwende. Digitalisierung und Automatisierung sollen massiv vorangetrieben werden, während Vielfalt als Kernkompetenz das Fundament bleibt. Die starke Basis in Europa trägt die Expansion in alle wichtigen Ackerbauregionen der Welt – und sichert dem Familienunternehmen eine globale Marktposition, die zugleich flexibel und zukunftsgerichtet ist. >>>



KWS GALISMO S 230

Die mittelfrühe Silomais-
sorte für die Schweiz.

Bewährt in der Praxis – überzeugend
im Ertrag. Für alle, die auf Qualität und
Sicherheit setzen.

www.kws-swiss.ch

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856



*Ich bin dein
Schweizeres Öl.*

Midland Schmierstoffe werden im
aargauischen Hunzenschwil hergestellt.
Vom Schweizer Familienunternehmen Oel-Brack AG,
das seit 1880 im Schmierstoffgeschäft tätig ist.

Midland – Swiss Quality Oil

Heavy-Duty-Bodenbearbeitung auf neuem Niveau

Die komplett überarbeitete Joker HD bringt deutlich mehr Optionen, höhere Leistung und maximale Flexibilität in der Bodenbearbeitung. Praktiker können die Maschine jetzt noch präziser an ihre individuellen Anforderungen anpassen – selbst unter extremen Bedingungen.



Horsch präsentierte am Standort Ronneburg jede Menge neue Features für Bodenbearbeitungsgeräte – auch für die Scheibenegge Joker HD.

Autorin/Text: Kirsten Müller, Fotos: Kirsten Müller

Die neue Joker HD ist das Ergebnis intensiver Weiterentwicklung nach Kundenfeedback. Ziel war es, eine Maschine zu schaffen, die unter schwierigsten Bedingungen zuverlässig arbeitet und gleichzeitig vielseitig konfigurierbar ist. «Heavy Duty» ist Programm: Viel Organik, harte Böden oder extreme Trockenheit. Gleichzeitig ermöglicht sie hohe Arbeitsgeschwindigkeiten und damit effizientes Arbeiten auf grossen Flächen.

Die Front der Maschine bietet verschiedene Vorarbeitswerkzeuge: Die Messerwalze, bekannt aus der RT-Serie, arbeitet mit hoher Rotationsgeschwindigkeit und sorgt für eine besonders feine Einmischung der Bodenstruktur. Alternativ kann ein Crossbar eingesetzt werden, um das Saatbett weiter einzuebnen.

Bei den Scheiben haben Anwender jetzt die Wahl zwischen 62 und 68 cm grossen, gezahnten und gummigelagerten Scheiben. Zwei Scheiben pro Arm sorgen für sicheres Eindringen, hohen Durchgang und verhindern ein Verstopfen der Maschine. Die Anpassung an unterschiedliche Bodenbedingungen wird zusätzlich über die verstellbaren Packerwinkel möglich. So kann der erste Packer angehoben werden, um lockeren Boden besser durchfliessen zu lassen, oder nach vorn geschwenkt werden, um bei schwerem Boden zusätzlichen Druck für die Zerkleinerung zu erzeugen.

Auch die Handhabung der Maschine wurde optimiert: Der neue Klapprahmen vereinfacht Transport und Einsatz, die Räder sind nun hinten angeordnet, und Frontgewichte gewährleisten eine gleichmässige Gewichtsverteilung. Mit die- >>>



Die gezahnten Scheiben mit einem Durchmesser von 62 cm bewirken ein intensives Einmischen von zähem Material.

sen Anpassungen wiegt die Maschine rund 10 t und erreicht Arbeitstiefen von bis zu 20 cm – ideal für extreme Bedingungen. Die Arbeitsbreiten starten bei 4,15 m und reichen bis 6,15 m, abgestimmt auf Traktoren ab 500 PS, je nach gewünschter Arbeitsgeschwindigkeit.

Die Joker HD ergänzt die Produktpalette um die Fortis- und Tiger-Baureihen. Der Fortis LT übernimmt die Aufgaben des Terrano GX und bietet mit vier Balken, 27 cm Strichabstand und integrierter Fahrwerkslösung kurze Maschinen für komfortable Strassenfahrten. Auch hier können Packerwinkel und Tiefen hydraulisch oder mechanisch angepasst werden, was eine flexible Anpassung an leichte oder tragfähige Böden ermöglicht.

Für kleinere Strukturen und intensive Bearbeitung, etwa im Gemüse- oder Maisanbau, ist der Tiger SL konzipiert. Mit zweibalkigem Rahmen, kurzen und langen Zinkenstielen sowie flexiblen Packerlösungen wird eine intensive Durchmischung des Bodens erzielt. Die Arbeitsbreiten reichen von 3 bis 5 m, je nach Einsatzbereich.

Rubín 10 U

Programm Hacktechnik

Solitaire MR

Polaris 14

Ihre Gebietsverkaufsleiter:

Andreas Rutsch
 Mob. 079 606 00 05
 a.rutsch@lemken.com

Vanessa Peterhans
 Mob. 079 824 32 80
 v.peterhans@lemken.com

LEMKEN THE AGROVISION COMPANY

GÖWEIL FEIERT JUBILÄUM

G-1 MODELLE IN DER SILVER EDITION

Bewährte Technik mit einzigartigem Design!

GÖWEIL Schweiz AG

Allmendstrasse 8 // 4838 Rohrbach
 062 552 28 28 // office@goweil-ag.ch
 www.goweil-ag.ch

GOWEIL



Die einfache Zugang zum Rotor ermöglicht einen schnellen Wechsel auch bei gefülltem Saatguttank ohne Verlust.



Das G&F-Doppeltanksystem erlaubt die gleichzeitige Ausbringung auf einem Horizont.

Fokus auf maximale Effizienz, perfekte Kornablage

Mit der Pronto 9 DC stellt Horsch eine Scheibensämaschine vor, die speziell für die Ansprüche grosser Betriebe und Lohnunternehmen entwickelt wurde.

Autorin/Text: Kirsten Müller, Fotos: Kirsten Müller

Die Sämaschine kombiniert eine Arbeitsbreite von 9 m mit einem deutlich vergrösserten Tankvolumen von bis zu 6000 l. Das Ergebnis: hohe Flächenleistung bei gleichzeitig präziser Kornablage – selbst bei hohen Fahrgeschwindigkeiten.

Herzstück der Maschine ist der stabile, neu entwickelte Rahmen, der auch unter harten Einsatzbedingungen für Langlebigkeit sorgt. Für die Saatablage stehen zwei Varianten zur Wahl: das bewährte TurboDisc-Säschar für universelle Bedingungen oder das neue ParaDisc-Säschar mit Parallelogrammführung und höherem Schardruck, das besonders auf schweren und steinigem Böden seine Stärken ausspielt.

Auch bei der Kombination von Saat und Dünger zeigt sich die neue Generation vielseitig. Das G&F-Doppeltanksystem erlaubt die gleichzeitige Ausbringung auf einem Horizont. Optional kann mit dem PPF-Scheibensystem der Dünger wenige Zentimeter unterhalb der Saatrille platziert werden – ein entscheidender Vorteil für eine effiziente und präzise Nährstoffversorgung.

Horsch hat zudem grossen Wert auf Praxistauglichkeit gelegt. Breiter Zugang zu den Dosierern, automatische Tritte beim Klappen oder eine einfache Saattiefeineinstellung per Clip und Kurbel erleichtern die tägliche Arbeit. Beim Vorgewendemanöver hebt das System automatisch aus, und für den Strassentransport bleibt die Maschine trotz ihrer Dimensionen mit weniger als 3 m Breite kompakt und handhabbar.

Mit einem Eigengewicht von rund 13,5 t und modernster Technik richtet sich die Pronto 9 DC an Grossbetriebe und Lohnunternehmen.

Mehr
Informationen



BEROM



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Mit den mobilen Dienstleistungen gelangt Berom auch in abgelegene Regionen der Schweiz und bereitet das Grüngut für Sie direkt vor Ort fachgerecht auf. Auch die Bewirtschaftung von externen Kompostierplätzen gehört zu unserem Angebot. Mit unseren Dienstleistungen richten wir uns u. a. an Gemeinden, Kompostierplätze, Sägereien, industrielle Heizkraftwerke, Holzkraft- und Erdenwerke.

Wir beraten Sie gerne in Bezug auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Berom SA
Portstrasse 44b
2555 Brügg
T +41 32 365 36 46
info@berom.ch
berom.ch

Berom SA
Frauenfelderstrasse 13
8523 Hagenbuch
T +41 52 730 15 80
info@berom.ch
berom.ch

Berom SA
Rue des Grands-Prés 14
2854 Bassecourt
T +41 32 422 05 55
info@berom.ch
berom.ch



BRUNNER - Landtechnik

BRUNNER Handels GmbH, 9203 Niederwil SG
Tel. 071 393 66 00 - info@BrunnerHandel.ch

veenuis

NUTRI-Flow Präzisionsdüngung



Gülle Spezialist für Transport, Verarbeitungs- & Ausbringtechnik

UnterfahrSchutz / Staubbox / FrontGewicht



inkl. Logo vom Lohnbetrieb oder einer Traktorenmarke, inklusive Tagfahrlicht bestehend aus 4 x LED sowie LED Blinker



- Neues Design
- ISOBUS fähig
- Neue Rotoreinheit: Profi-Flo



**Leistungsstark, leicht und bereit für die Zukunft:
Die neue McHale F5-550**

062 962 25 27 info@abm-maschinen.ch

Mit diesen Neuheiten fährt Kverneland an der Agritechnica auf

Die Kverneland Group stellte vor 75 Fachjournalisten aus 25 Ländern ihre neuesten Technologien vor, die an der Agritechnica präsentiert werden. Wenige Wochen vor der Messe halten Kverneland und Vicon aber noch einige Trümpfe in der Hand.

Autor/Fotos: Jürg Vollmer

Welche neuen Maschinen und Technologien der Kverneland Group sind für Schweizer Lohnunternehmer interessant? Das zeigt unsere Tour d'Horizon über den «Musterbetrieb» von Kverneland am niederländischen Standort Nieuw-Vennep.

Variomat-Pflüge mit Scherbolzensicherung

Die neue Generation der Kverneland-Variomat-Pflüge mit Scherbolzensicherung richtet sich an Profis im harten Dauereinsatz. Robuste Grindel halten Belastungen von bis zu 5000 kg stand, Ersatzbolzen sind praxisingerecht direkt am Turm angebracht.

Mit den neuen 4P-Vorschälern lassen sich Tiefe, Winkel, Länge und Seite schnell und flexibel einstellen – für ein sauberes Pflugbild auch bei wechselnden Bedingungen. Hydraulische Stütz- und Transporträder sorgen für präzise Arbeitstiefen und sicheren Strassen-Transport, während das Trailer Transport System (TTS) den Pflug traktorschonend wie einen Anhänger hinterherlaufen lässt.

Im Spitzenmodell 3500i-Plough kommt zusätzlich volle Iso-bus-Steuerung mit Furrowcontrol und Sync zum Einsatz. Er kann onland und in der Furche eingesetzt werden. Die komplette Umstellung erfolgt über einen Tastendruck am Terminal. Diesen Pflug wird es als B&S geben (mit Scherbolzen und Nonstop).

Für Lohnunternehmer bedeutet das: höhere Schlagkraft, geringeren Verschleiss und maximale Effizienz bei Transport und Einsatz im Feld.



Votex Laubgebläse B60



Das kompakte Laubgebläse mit geringstem Kraftbedarf beseitigt Wald und Flurwege vom Laub.

Vier verschiedene Modelle als Front- und Heckversion erhältlich, wahlweise mit Zapfwelle oder hydraulischem Antrieb.

leise - kraftvoll – **Votex**



Eigenschaften:

- Robustes Stahlblech Gehäuse
- Doppeltes Ansaugvolumen
- Nicht nur Luft, sondern auch Druck
- Geringes Eigengewicht
- Kompakte Bauart, gute Übersicht
- Front- Heckanbau möglich
- Mehrere Zapfwellen Geschwindigkeiten möglich
- Zapfwellen Drehrichtung wählbar

Meier Maschinen
Serco Retail AG
8460 Marthalen



meier
maschinen

WALTERMAROLF AG
Fahrzeug- und Maschinenbau



Aufbauten für Lastwagen

Bordhydraulik mit LS-Pumpe und Hydraulikblock
Anhängerkupplung mit 3'000 kg Stützlast
Aufbauten + Anhänger in verschiedenen Varianten



032 396 05 44 / info@marolf.ch / www.marolf.ch



PERLKA®-NP Starter

Unterfussdünger mit Kalkstickstoff

- **Mehr Wirkungssicherheit:** Durch Kalkstickstoff stabilisiertes Ammonium
- **Gesundes Wurzelwachstum:** Durch die 28% Kalk als Calciumoxid
- **Weniger Überschüsse in der P-Bilanz:** Optimiertes N/P-Verhältnis
- **Weniger Drahtwurmfrass:** Vergrämende Nebenwirkung von Kalkstickstoff

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Präzisionsstriegel Arcadia

Der neue Kverneland-Arcadia-Präzisionsstriegel erweitert das Programm der mechanischen Beikrautregulierung um eine schlagkräftige Lösung mit 12,2 m Arbeitsbreite. Mit 2,2 t ist der Striegel leicht genug für den Einsatz mit mittelgrossen Traktoren. Der Präzisionsstriegel eignet sich für Reihenkulturen, Getreide und Gemüse, einschliesslich Kulturen, die auf Beeten oder Dämmen angebaut werden.

Jeder der 420 Zinken arbeitet mit individuellem Federdruck zwischen 500 g und 5kg, der sich hydraulisch aus der Kabine verstellen lässt – präzise genug für empfindliche Kulturen, robust genug für harte Böden. Damit eignet sich der Striegel sowohl fürs Blindstriegeln in frühen Wachstumsstadien als auch für den Einsatz in entwickelten Beständen.

Für Lohnunternehmer bedeutet das: Der Arcadia bietet nicht nur eine zuverlässige Unkrautkontrolle, sondern auch agronomische Vorteile wie Krustenbrechung, bessere Bodenbelüftung und verbesserte Nährstoffverfügbarkeit. Dank klappbarer Bauweise liegt die Transportbreite unter 3 m – ein Plus an Flexibilität und Strassentauglichkeit.



Düngerstreuer Alentix 8047 GI

Beim Düngen soll der neue Kverneland Alentix 8047 GI neue Massstäbe setzen. Mit einem Behältervolumen von 2375 bis 4700 l und bis zu 54 m Streubreite richtet er sich klar an Profis mit grossen Flächen oder Biobetriebe mit grossen Ausbringungsmengen.

Das RapidRate-Dosiersystem passt die Ausbringmenge automatisch an Fahrgeschwindigkeit oder Applikationskarten an, während das integrierte Wiegesystem mit vier Zellen und Referenz-Sensoren permanent exakte Messwerte liefert. Selbst an Hängen bleibt das Streubild präzise.

Variable-Rate, Multi-Rate und Section-Control in 1-m-Schritten beherrscht dieser Streuer in der Grundausstattung. Der Alentix kann über die App oder direkt aus dem Büro über Farmcenter komplett eingestellt werden.

Für Lohnunternehmer bedeutet das: weniger Über- und Unterdosierung, gleichmässige Bestände und ein Höchstmass an Verlässlichkeit bei Termindruck und wechselnden Bedingungen.



”

„Ob im Wald, auf dem Feld oder im Büro – mit AGRARMONITOR haben wir jederzeit den vollen Überblick. Aufträge, Zeiten, Maschinenwege und sogar die Tankungen laufen digital zusammen. Für uns ist AGRARMONITOR nicht nur eine Software, sondern das Rückgrat unseres Unternehmensalltags.“

René Tschanz,
Hirter & Tschanz AG

Effizienz bis an die Tanksäule

Mit AGRARMONITOR wird jede Tankung automatisch erfasst und den Maschinen zugeordnet, inklusive Betriebsstunden oder Kilometerstand. Fehlerquellen werden vermieden, Zeit wird gespart und die volle Kostenkontrolle bleibt erhalten. AGRARMONITOR sorgt für Klarheit und effiziente Abläufe.

www.agrarmonitor.de



Tankung	Maschine	Betriebsstunden	Kilometerstand	Kosten
01.01.2023	12345678	1234	5678	9012
02.01.2023	12345678	1234	5678	9012
03.01.2023	12345678	1234	5678	9012
04.01.2023	12345678	1234	5678	9012
05.01.2023	12345678	1234	5678	9012
06.01.2023	12345678	1234	5678	9012
07.01.2023	12345678	1234	5678	9012
08.01.2023	12345678	1234	5678	9012
09.01.2023	12345678	1234	5678	9012
10.01.2023	12345678	1234	5678	9012

Feldspritze iXtrack T4

Die Kverneland iXtrack T4 ist eine gezogene Feldspritze der Oberklasse mit Tankgrößen von bis zu 5300 l und Gestängen von 18 bis 40 m. Ihr zentrales Fahrgestell mit Lenkachse erlaubt enge Wendekreise und hohe Stabilität. Für alpine Schläge soll der iXter B als Front-Heck-Kombination bis 2900 l angeboten werden.

Das Closed Transfer System (CTS) verhindert beim Befüllen jeglichen Kontakt zwischen Fahrer und Pflanzenschutzmitteln – ein klarer Sicherheitsgewinn. Die Pulsweiten-Modulation iXflow-Pulse hält die Tropfengröße auch bei wechselnden Geschwindigkeiten konstant und ermöglicht präzise Einzeldüsen-Teilbreitenschaltung. Der integrierte Curve-Assist verhindert Über- und Unterdosierung bei Kurvenfahrt. Das KI-gestützte Kamera-System von DAT Ecopatch erkennt Beikrautnester in Echtzeit und behandelt sie gezielt. Die teilflächenspezifische Düngung über die DAT-Kamera und die Variable-Rate-Ausbringung über die PWM-Düsen ist in Entwicklung und wird zeitnah über ein Software-Update ergänzt.

Die Spritze ist vollständig isobus-fähig, kompatibel mit allen AEF-zertifizierten Terminals und lässt sich via IsoMatch Farm-Centre vernetzen – inklusive Dokumentation, Telemetrie und Fernwartung.

Für Lohnunternehmer bedeutet das: weniger Füllpausen, weniger Chemieeinsatz und damit weniger Umweltbelastung, gleichzeitig maximale Schlagkraft und höchste Präzision, die Kunden wie Behörden gleichermaßen überzeugt.



i Wurzeln in Norwegen

Die Kverneland Group entwickelte sich seit der Gründung 1879 vom kleinen Schmiedebetrieb in Norwegen zum international führenden Hersteller von Anbaugeräten mit Produktionsstätten in acht Ländern. Seit 2012 ist Kverneland mehrheitlich im Besitz des japanischen Kubota-Konzerns.

Zur Group gehören im Kern drei Marken:

- ▶ **Kverneland** - das Hauptlabel, bekannt für Bodenbearbeitung, Pflüge, Sätechnik, Pflanzenschutz, Düngung und Precision-Farming-Lösungen
- ▶ **Vicon** - spezialisiert auf Futterernte, Mähwerke, Schwader, Ballenpressen und Futterbergungstechnik
- ▶ **Kubota Implements** - unter der Marke Kubota entwickelte Geräte, die mit den Kubota-Traktoren eng verzahnt sind

In Europa deckt die Kverneland Group nach eigenen Angaben wertmässig rund 90 % des EU-Marktes für Anbaugeräte ab.



Butterfly-Mähkombination Vicon EXTRA 495

Mit dem Vicon EXTRA 495 bringt Kverneland eine Butterfly-Mähkombination mit satten 9,5 m Arbeitsbreite. Herzstück ist die QuattroLink-Aufhängung, die den Mähbalken an vier Querlenkern führt und so auch in kupiertem Gelände für eine perfekte Boden Anpassung sorgt.

Ergänzt wird das System durch eine Nonstop-Anfahrtsicherung, die die Mäheinheiten über die ganze Arbeitsbreite automatisch nach hinten und oben ausweichen lässt.

Für Lohnunternehmer bedeutet das: hohe Schlagkraft bei gleichzeitig geringer Zugkraft-Anforderung – also mehr Fläche pro Stunde, weniger Stillstand durch Schäden und ein insgesamt stabiler, kalkulierbarer Einsatz auch unter schwierigen Bedingungen.



Bandschwader Vicon ROC RS 920 Isobus

Der neue Vicon ROC RS 920 Isobus ist ein Bandschwader, der auf grosse Flächen und den harten Dauereinsatz von Lohnunternehmern ausgelegt ist. Zwei Bändeinheiten ermöglichen eine variable Arbeitsbreite von 7,40 bis 9,20 m, die sich hydraulisch während des Einsatzes anpassen lässt – so bleibt das Schwadbild auch bei wechselnden Erntemengen optimal. Die Maschine bietet zahlreiche Ablageoptionen: links, rechts, beidseitig, mittig oder kombiniert. Damit lässt sich der Schwad exakt an Feldform, Futtermenge und die Anforderungen der nachfolgenden Erntetechnik anpassen. Eine automatische Bandabschaltung spart Zeit am Vorgewende, und die Möglichkeit, die Bänder komplett zu stoppen, erleichtert das Aufnehmen von Futter in Ecken.

Für den Strassentransport überzeugt der RS 920 mit nur 3 m Transportbreite, serienmässiger Bremsanlage und hydraulischer Federung. Weitere Features wie gefederte Tandemfahrwerke, elektrische Höhenverstellung, hydraulische Entlastung der Bändeinheiten und ein integriertes Beleuchtungssystem runden das Konzept ab.

Praxisnutzen für Lohnunternehmer: minimale Futtermerschmutzung und Bröckelverlust, maximale Schlagkraft bei hoher Flexibilität, präzise Schwadgestaltung und sicheres Handling – auch unter engen Bedingungen oder bei Nacht.



Fünf Fragen an Arild Gjerde

Am Rande einer Präsentation der Kverneland-Neuheiten für die Agritechnica 2025 am niederländischen Standort Nieuw-Vennep beantwortete CEO Arild Gjerde fünf Fragen, die Lohnunternehmen unter den Nägeln brennen.

Interview: Jürg Vollmer

Herr Gjerde, wie sieht Ihre Vision für die Landwirtschaft der Zukunft aus - speziell im Hinblick auf Lohnunternehmer?

Unsere Vision basiert auf Systemlösungen, bei denen Maschinen und digitale Technik Hand in Hand gehen. Nur so können Betriebe effizienter und nachhaltiger arbeiten. Entscheidend ist: Unser Erfolg hängt direkt vom Erfolg der Landwirte und Lohnunternehmer ab - deshalb liegt unser Fokus darauf, echten Mehrwert in der Praxis zu liefern.

Welche Trends prägen die Landwirtschaft aktuell am stärksten?

Ich sehe eine zunehmende politische Anerkennung der Landwirtschaft, gleichzeitig wächst der Druck auf Ernährungssicherheit. Strukturell gehen die Betriebe in Richtung grösserer und spezialisierterer Unternehmen, während der Arbeitskräftemangel ein Dauerthema bleibt. Und nicht zuletzt prägen geopolitische Unsicherheiten die Märkte. Der Schlüssel, um all das zu meistern, liegt in der Effizienzsteigerung durch Digitalisierung, und hier sind Lohnunternehmer die entscheidenden Akteure.

Kverneland gehört seit 2012 zu Kubota. Welche Rolle spielt diese Partnerschaft?

Die Zugehörigkeit zu Kubota gibt uns starke Rückendeckung. Wir nutzen Synergien in Forschung, Entwicklung und Fertigung. Gemeinsam entwickeln wir smarte und autonome Lösungen - Tractor Implement Management (TIM) ist ein gutes Beispiel dafür. Das Gerät steht für uns im Zentrum autonomer Landwirtschaft, und TIM ist der erste Schritt in Richtung vollständiger Autonomie.



Foto: © Jürg Vollmer

In Europa und auch in der Schweiz stehen Landwirte zwischen ökologischen Auflagen und ökonomischem Druck. Wie positioniert sich Kverneland hier?

Ich sehe eine positive Entwicklung: Nach den Widersprüchen im Farm-to-Fork-Konzept gibt es jetzt mehr Dialog mit der Landwirtschaft. Es geht nicht darum, Nachhaltigkeit aufzugeben, sondern einen ganzheitlichen Ansatz zu finden, der Umwelt und Betrieben gleichermaßen dient. Das gilt auch für die Schweiz, wo Direktzahlungen und ökologische Auflagen nur dann tragfähig bleiben, wenn sie mit ökonomischer Planungsicherheit einhergehen.

Viele Lohnunternehmer beschäftigt die Frage nach den Maschinenpreisen. Wie sieht Ihre Einschätzung aus?

Das ist ein sensibles Thema - Preisprognosen sind aus Wettbewerbs- und Kartellgründen nicht zulässig. Klar ist aber: Wir wollen auch in Zukunft ein wettbewerbsfähiges, attraktives Angebot bereitstellen. Unsere Aufgabe ist es, Maschinen zu liefern, die leistungsfähig, bezahlbar und investitionssicher sind - damit Lohnunternehmer weiterhin wirtschaftlich arbeiten können.

Zur Person

Seit Anfang 2024 steht Arild Gjerde an der Spitze der Kverneland Group und der Kubota Business Unit Implements in Europa. Bereits seit 2000 im Unternehmen, prägte Gjerde als Executive Vice President Sales & Marketing über 24 Jahre die globale Vertriebs- und Marketingstrategie der Kverneland Group. Unter seiner Führung soll Kverneland international weiterwachsen - immer mit Blick auf die Bedürfnisse von Landwirten und Lohnunternehmern.





Harvest Season
is better with

NEU 2026



Jubiläumshybriden:

P7737	RZ 200 neu
P83462	RZ 220 neu
P82000	RZ 230 neu
P8537	RZ 240 neu
P89699	RZ 250 neu
P92440	RZ 260 neu
P0710	RZ 330 neu



www.pioneer.com/ch

DER LEISTUNGSSTÄRKSTE
PUMA ALLER ZEITEN

MIT POWER BOOST BIS ZU 302 PS



DAS NÄCHSTE
LEVEL

+11 %

MEHR LEISTUNG

+18 %

MEHR AUFSTANDSFLÄCHE

+8 %

GRÖSSERE KABINE

50 %

LEISER

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nehmen Sie noch heute mit Ihrem Case IH Partner in Ihrer Region Kontakt auf. Er freut sich auf Ihren Anruf.

CASE STEYR CENTER

Murzenstrasse 80 • 8166 Niederweningen • Tel.: 044 857 22 00
info@case-steyr-center.ch • www.case-steyr-center.ch



case-steyr-center.ch

CASE IH

HOELZLE
FAHRZEUGELEKTRIK

KONTAKT
MIT ZUKUNFT



BESUCHEN SIE UNS VOM
5. - 8. NOVEMBER 2025
AN DER TRANSPORT-CH
IN BERN.

WIR FREUEN UNS, SIE IN BERN AN UNSEREM
STAND A012 IN DER HALLE 1.2 BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

transport.ch

Vicon-Rundballenpresse VariBale 160/190 mit TIM Pack 2.0

Die neue Vicon-Rundballenpresse VariBale 160/190 ist erstmals mit TIM Pack 2.0 ausgestattet. TIM steht für die Isobus-Funktion Tractor Implement Management, mit der das Gerät den Traktor steuert.

Auto Feed Control lenkt die Presse je nach Schwadfüllung automatisch nach links oder rechts, was für gleichmässig dichte Ballen sorgt. Auto Blockage Control überwacht den Gutfluss und stoppt Traktor und Zapfwelle bei drohender Verstopfung schneller als der Fahrer reagieren könnte.

Die neuen Ballenpressen sind erhältlich als VariBale 160 (0,70-1,65 m) und VariBale 190 (0,70-1,85 m). In Kombination mit einer 2,30 m breiten Pick-up, einem 520-mm-Rotor und kurzen Bindezyklus-Zeiten wird die VariBale gemäss Hersteller «zum echten Durchsatzwunder».

Für Lohnunternehmer bedeutet das: mehr Ballen in kürzerer Zeit, weniger Stress am Steuer und eine verlässliche Qualität, die auch anspruchsvolle Kunden überzeugt.



Terminals Vicon Tellus 700 und Tellus 1200

Mit den neuen Terminals Tellus 700 und Tellus 1200 präsentiert Vicon die nächste Stufe der digitalen Maschinensteuerung. Der 7"-Bildschirm des Tellus 700 eignet sich für Betriebe jeder Grösse, während der 12"-Multiscreen des Tellus 1200 für Lohnunternehmer mit komplexeren Maschinen-Kombinationen ideal ist. Die Bildschirme ermöglichen mehrere individuell konfigurierbare Ansichten gleichzeitig.

Als zusätzliche Terminal-Erweiterung kann jedes Android- und Apple-Tablet eingesetzt werden.

Beide Systeme sind vollständig isobus-fähig, bieten GeoControl-Optionen für Teilbreitenschaltung und variable Ausbringung, und sie sind cloudfähig über FarmCentre. Es können bis zu acht Dosierungen und Ablagesysteme (Multi-Boom & Multi-Bin) gleichzeitig angesteuert werden.

Für Lohnunternehmer bedeutet das: maximale Transparenz in der Kabine, zentrale Erfassung aller Aufträge und eine Bedienung, die Routineaufgaben beschleunigt und Fehler vermeidet. Die volle Isobus-Kompatibilität für gemischte Flotten, skalierbare Lifetime-Lizenzen ohne Folgekosten und höchste Präzision mit bis zu 255 Sektionen senken die Kosten. Konfigurierbare Dashboards, Tag-/Nachtmodus und FarmCentre-Anbindung erleichtern Bedienung, Dokumentation und Abrechnung. Ergebnis: mehr Effizienz, weniger Aufwand, volle Transparenz.





**Jetzt noch schlagkräftiger:
Der neue Grubber Cultus**

Väderstad Landmaschinen werden gebaut, um optimale Bedingungen für das Auflaufen Ihrer Saat zu schaffen. Ob bei der Bodenbearbeitung, Saatbeetbereitung oder Saatgutplatzierung, unsere Vision ist das perfekte Auflaufen der Kulturen, um maximale Erträge zu sichern.

Bodenbearbeitung
Zinken-, Scheiben- & kombinierte Bodenbearbeitungsmaschinen



Saat
Pneumatische Saatbeetkombinationen



Einzelkornsaat
Hochgeschwindigkeits-Einzelkornsämaschinen



Keller Technik AG 8537 Nussbaumen
052 744 00 11 www.keller-technik.ch



NEUHEIT **AGRIREPEL**
Wrap

**SCHLUSS MIT SCHÄDEN AN SILOBALLEN
VERWENDEN SIE
AGRIREPEL® WRAP!**

Die Wickelfolie mit Combirepel™ zur Abwehr von Vögel und Nagetieren ist zertifiziert und anerkannt durch ECHA!

- Ungiftig für Mensch und Tier
- Mehrfach getestet

Einzigartiges Produkt, das weltweit zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat

AGRIREPEL® WRAP:
25µm · 750 mm × 1.500 m

interfol

Werkstrasse 8, CH-3250 LYSS
Tel. +41 (0)43 299 69 69 · Mob. +41 (0)79 209 62 21
delazzari@interfol.ch · www.interfol.ch

BONSILAGE FIT G - Messbar mehr Kuhfitness aus Gras

- ★ Wandelt Zucker in **Propylenglykol** um
- ★ Unterstützt eine hohe **Futteraufnahme** und stabilisiert die Leistung
- ★ Bildet mehr Essigsäure für **stabile Silagen** und Entlastung des Pansens
- ★ Erhöht das nutzbare **Protein** in der Grassilage
- ★ Verbessert die energetische **Versorgung** der Kühe



H.W. SCHAUMANN AG 4900 LANGENTHAL



Ihr Partner für die Futterkonservierung

Wirtschaftsnachrichten

Wie eine Maschine den Wald pflanzt

Seit 2018 entwickelt und seit 2022 serienreif, mittlerweile mit 25 Maschinen weltweit (Brasilien, Kanada, Neuseeland, Lettland, Schweden) im Einsatz ist die gigantische Pflanzmaschine Plantmax der schwedischen Firma Plantma. Als Trägerfahrzeug («Carrier») diente auf der Elmia ein Ecolog 584, auch Ponsse Buffalo wurden bereits verbaut. Doch statt einer Rückeeinheit gibt es den Pflanzwagen mit Pflanzarmen, eigener Hydraulik und Steuergeräten sowie Wassertank. Der Pflanzvorgang wird dabei von einer zweiten Person aus einer Kabine heraus gesteuert. Zur Bodenvorbereitung arbeitet ein Scheibenpflug die Pflanzlinie vor, Pflanzarme setzen dann die Containerpflanzen ein und drücken sie an, sie wässern diese gleichzeitig. Unter perfekten Bedingungen sind 3000 Pflanzen pro Stunde



möglich, unter Praxisbedingungen wegen Geländebeschaffenheit, Schlagabraum und Logistik etwa die Hälfte. Beindruckend ist aber die über Studien aus verschiedenen Ländern nachgewiesene Anwachsrate von über 90 %.

Gleichzeitig werden die Pflanzreihen per GPS dokumentiert und können so bei der späteren Pflege besser gefunden werden.

plantmaforestry.com/



John Deere 2850 - neu gedacht, frontgestützt

Ein absoluter Hingucker auf der schwedischen Forstmesse Elmia war der modifizierte 2850 von John Deere, den sich der pensionierte John-Deere-Vertriebsmann Thomas Andersson umbaute. Er wollte statt eines Anbauprozess-

sors im Heck gern die Arbeit im Frontbereich haben, um besser den Arbeitsplatz übersehen zu können und das unschöne Drehen auf dem Sitz zu vermeiden. Der im Frontbereich verbaut Tank musste zugunsten eines Rahmens, der den aufgebauten Kran hält, ans Heck verschwinden, ausserdem wurden zur Abstützung für einen stabilen Stand zwei Stabilisatoren auf der Achse angebaut, die bei aktiver Kranarbeit starr und sonst flexibel sind. Neben einem neuen Kühler wurden auch zwei zusätzliche Hydraulikpumpen verbaut: Die Komponenten inklusive der Kran- und Harvesterkopfsteuerung lieferte das finnische Unternehmen Logmit. Auch das Schleperkabinendach wurde neu gemacht, die Maschine und der gesamte Umbau >>> kosteten rund 65'000 €.



MEIN ONLINSHOP IST NEBENAN!

Bestellung beim Fachhändler Ihres Vertrauens



JETZT IM
GRANIT PARTNERSHOP
REGISTRIEREN!

www.granit-parts.ch

BERGMANN

die Spezialisten



TSW 2120



ROYAL 280 S

**Professionelle Ladewagen
und Miststreuer für Ihren
Lohnbetrieb**

HELLER
Baumaschinen & Landtechnik

weitere
Infos

8536 Hüttwilen - www.hbl-technik.ch - info@hbl-technik.ch



Die 4. Schleppschlauch-
Generation!
Jetzt erhältlich:
Spider Compact
930^{GEN4} und 724^{GEN4}

KEINER IST WIE DER HADORN SPIDER COMPACT.

Mit dem Spider Compact bringen Sie Ihre Gülle präzise und sauber unter die Pflanzendecke.



Hadorn Hofdünger-Technik AG
Tel. 062 957 90 40
www.hadorns.ch



hadorn

Mehr als Lösungen.

Mercedes-Benz eActros 600 rollt auch in der Schweiz

Mercedes-Benz Trucks hat seinen batterieelektrischen eActros 600 seit Serienstart Ende 2024 bereits in über 15 europäischen Ländern ausgeliefert und erreichte im zweiten Quartal 2025 die Marktführerschaft bei emissionsfreien Schwerlastfahrzeugen. Das Elektro-Flaggschiff mit 500 km Reichweite wurde zum «International Truck of the Year 2025» gekürt.

Neben Kunden in Deutschland, Frankreich, Italien oder dem Vereinigten Königreich setzt auch die Emmi Group in der Schweiz seit Juni 2025 auf den eActros 600. Damit ist der führende Schweizer Milchverarbeiter eines der ersten Unternehmen im Land, das auf den vollelektrischen Mercedes-Benz-Lkw umstellt.

daimlertruck.com



© Christian Mühthausen



© Christian Mühthausen

Claas Jaguar 1000 für die Schweiz

Claas bringt mit der Baureihe Jaguar 1000 eine neue Häcksel-Generation auf die Felder: vier Feldhäcksel mit 850 bis 1110 PS, die Durchsatzleistungen von bis zu 500 t pro Stunde ermöglichen. Neu sind eine 910 mm breite V-flex-Messertrommel, der Multi Crop Cracker XL, Fahrerassistenzsysteme wie Cemos sowie das Nutrimeter zur Futteranalyse in Echtzeit.

Die Modelle Jaguar 1080 bis 1200 kombinieren eine hohe Schlagkraft bei Maissilage mit verbesserter Häckselqualität, Smart-Farming-Anbindung und optionaler Joystick-Lenkung, interessante Details. Marktstart ist Herbst 2025 - rechtzeitig zur Silagesaison.

sercolandtechnik.ch

Zunhammer: elektrische Zwangslenkung Lena-Twin

Mit der Lena-Twin stellt der oberbayerische Familienbetrieb Zunhammer eine weiterentwickelte elektrische Zwangslenkung für Tandem-Fahrzeuge vor. Sie ersetzt den bisherigen «Patenthebel», erleichtert das Ankoppeln und macht Verbindungsgestänge überflüssig. Beide Achsen lassen sich unabhängig über Isobus steuern - mit Sonderlenkpro-



© Christian Mühthausen

grammen für enge Wendekreise, Spuretreue oder Hangkorrekturen. Das System verspricht mehr Wendigkeit, Bodenschonung und Komfort im Feld wie auf der Strasse. Diese Faktoren sind in der Schweiz im Gülle-Einsatz gefragt.

agrar-landtechnik.ch

Horsch: Cruiser 12 XL

Mit dem Cruiser 12 XL bringt Horsch den derzeit grössten Federzinken-Feingrubber auf den Markt: 12 m Arbeitsbreite, ausgelegt für Traktoren ab 500 PS. Die vorgespannten FlexGrip-Zinken (180 kg Auslösekraft) garantieren eine exakte Tiefenführung bis 15 cm - auch unter schwierigen Bedingungen. Dank Schwenkfahrwerk bleibt die Maschine am Vorgewende stabil, Distanzscheiben regeln die Arbeitstiefe. Verschiedene Schar- und Packer-Optionen machen den Allrounder für Stoppelumbruch, Zwischenfrüchte und Saatbettbereitung interessant - auch für leistungsstarke Schweizer Betriebe.

agrar-landtechnik.ch





SHOPS

Benötigen Sie dringend Material, um weiter arbeiten zu können? Egal, wo Sie auch gerade zu tun haben, einer unserer über 50 Würth Shops ist immer in Ihrer Nähe! Unsere Shops bieten Ihnen nicht nur ein umfangreiches Sortiment, sondern auch praktische Zusatzservices.

Alle Shops im Überblick mit Routenplaner:
www.wuerth-shops.ch



MKB-CH/0925/Lq/A250275



ProgressiveTraction® Zuverlässigkeit. Garantiert.

Jetzt mit 5.000 Stunden Laufleistungs-Garantie.



TM1060

TM1000
ProgressiveTraction®

TM900
ProgressiveTraction®

TM800
ProgressiveTraction®

TM800
PowerFlex

Ab sofort für die Produktlinien **TM1060**, **TM1000**, **TM900** und **TM800** mit Trelleborg **ProgressiveTraction®** Profil.

Die Garantie gilt für Hinterachsreifen, die nach dem Kauf unter premiumcare.trelleborg-tires.com registriert wurden.



trelleborg-tires.com

Maximale Leistungsfähigkeit durch optimale Traktion, reduzierten Schlupf und eine außergewöhnliche Haltbarkeit.

Abschiebewagen-Serie Fortex lanciert

Der slowenisch-österreichische Hersteller Farmtech hat die neue Fortex-Baureihe vorgestellt. Die Tandem- und Tridem-Modelle (Fortex 2000, 2300/2400 und 3400) decken Ladevolumen von 20 bis 49 m³ und Gesamtgewichte bis 34t ab. Merkmale sind glatte Innenwände für leichte Reinigung, automatische Rückwandverriegelung, robuste Schubzylinder und Isobus-Bedienung. Die Wagen lassen sich flexibel auch als Dungstreuer oder Überladewagen nutzen. In der Schweiz gelten sie als inter-



essante Option für Betriebe, die Transport, Düngung und Überladung mit einem Fahrzeug kombinieren wollen. Farmtech produziert in Ljutomer (Slowenien), gehört aber zur Komptech-Gruppe, die eng mit dem öster-

reichischen Landmaschinenkonzern Kögel/Steyr-Daimler-Puch/Komptech verbunden ist.

farmtech.eu

Tank für Siliermittel an der Front

Mit dem Liquido F bringt Pöttinger einen vielseitig einsetzbaren Frontsiliermitteltank auf den Markt. Das markenunabhängige System kann mit verschiedenen Ladewagen und Ballenpressen kombiniert werden und bringt die Bakterienlösung gleichmässig zwischen Pick-up und Rotor auf den Futterstrom auf.

Der Tank ist in zwei Varianten erhältlich: Liquido F 2000 (bis 245 l/h) und Liquido F 3000 (bis 470 l/h) mit automatischer Durchflussregelung. Je nach Modell steuert das System die Ausbringung manuell, über die Pick-up-Position oder die Fahrgeschwindigkeit.

Dank Drei-Tank-System, integrierter Reinigungsdüse und einfacher Handhabung ist das Gerät schnell einsatzbereit. Zudem lässt sich der Liquido F als Frontbumper oder Frontgewicht nutzen - für mehr Sicherheit und wirtschaftliche Auslastung.

poettinger.at



Rauch Axis 25 mit stabilen Streubildern

Mit dem Axis 25 stellt Rauch einen Düngerstreuer für mineralische und Biodünger vor, der dank vergrössertem Auslauf bis zu 675 kg/min Durchfluss erreicht. Das erlaubt auch bei leichten Pellets hohe Fahrgeschwindigkeiten bei stabilen Streubildern bis 42 m Arbeitsbreite.

Neu sind schnellere Servomotoren, ein vereinfachtes Wurf scheibenprogramm (nur zwei Scheiben für 12 bis 42 m) sowie die Weiterentwicklung des Telimat-X-Systems für präzises Grenzstreuen. Digitale Features wie automatisches Applikationskarten-Management, Leermeldesensoren und die Iso-bus-lite-Kompatibilität machen den Axis 25 fit für die vernetzte Landwirtschaft.

Mit den hohen Durchflussmengen und der Eignung für Biodünger ist der Axis 25 besonders für Schweizer Landwirte interessant, die häufig mit Pelletdüngern im Berg- und Biolandbau arbeiten. Die präzise Ausbringung und digitalen Funktionen können zudem im Rahmen der Precision-Farming-Strategien der Schweiz punkten.

ott.ch



Kalender 2026

Die ideale Geschenkidee für Ihre Kunden

Sie, als Mitglied von Lohnunternehmer Schweiz, haben die Möglichkeit einen A4 Monatskalender mit Bildern Ihres Betriebes drucken zu lassen.



Wie gehen Sie vor

- Sie wählen 13 Bilder Ihres Unternehmens, davon 1 Titelbild, alle in hoher Auflösung (min. 1700 x 2400 Pixel)
- Sie liefern Ihr Logo/Schriftzug (min. 350 x 500 Pixel oder EPS)

Kosten

- ab 50 Stk. CHF 15. – pro Exemplar
- ab 100 Stk. CHF 13. – pro Exemplar
- ab 200 Stk. CHF 12. – pro Exemplar
- ab 400 Stk. CHF 11. – pro Exemplar

Zusätzlich CHF 100. – Bearbeitungsgebühr für Gestaltungsanteil pro Auftrag.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung bis **spätestens 9. November 2025.**

Bestellung per Mail senden an:

info@oetterliag.ch,
Oetterli AG, Rothlistrasse 3,
6274 Eschenbach, 041 449 50 67

CLEVER BESTELLEN

Rund um die Uhr über 200.000 Teile direkt verfügbar. Schnell und einfach das Richtige finden – mit praxisorientierter Profisuche und übersichtlichem Artikelvergleich.

Jetzt selbst überzeugen unter
shop.winkler.com

winkler
Das passt.

Nettes Gimmick von Husqvarna

Es gibt ein Handyladegerät, bei dem Husqvarna-Akkus als Stromspender für Akkus dienen - absolutes Highlight der schwedischen Ausstellung Elmia und so auf keiner anderen Forstmesse zu finden: Alle gängigen Benzin- und Akkusägen von Husqvarna konnten live im Wald an Holzstämmen getestet werden, dazu hielt der schwedische Sägenhersteller ein breites Angebot an Schutzkleidung in verschiedenen Grössen vor. Besonders beliebt war dabei das neue Flaggschiff, die 5,4 PS starke 564 XP (im Foto als XP G, also mit Griffheizung), die erst Anfang Mai vorgestellt wurde. Sie ist leistungsstark trotz ihrer Kompaktheit und die erste Motorsäge von Husqvarna mit intelligenter Kraftstofffeinspritzung. Das bedeutet, dass sie die Einspritzung automatisch an die Umweltbedingungen anpasst, wodurch die Vergasereinstellung per Hand entfällt.



Stihl MS 400 C-M: Leichtes Kraftpaket

In der gleichen Klasse spielt der Waiblinger Hersteller Stihl mit seiner MS 400 C-M, die ebenfalls erst vor wenigen Wochen herauskam. Die 5,3 PS leistende Säge ist eine komplette Neuentwicklung. Mit 5,5 kg ein sehr gutes Leistungsgewicht, dazu das hohe Drehmoment über den gesamten Drehzahlbereich sowie das den Start erleichternde M-Tronic-System zeichnen die Säge ebenso aus wie die neue Geometrie (Balance, breitere Knieauflage, hinterer Handgriff).

Rauch und Ott verlängern Partnerschaft bis 2037

Die Rauch Landmaschinenfabrik GmbH und die Ott Landmaschinen AG feiern 50 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit. Seit 1975 ist Ott exklusiver Importeur der Rauch-Produkte in der Schweiz und hat die Marke dort stark etabliert. Anlässlich des Jubiläums unterzeichneten beide Unternehmen im Juni 2025 die Verlängerung ihres Vertriebsvertrags um weitere zwölf Jahre. «Ott ist seit einem halben Jahrhundert ein verlässlicher Partner an unserer Seite», betonte Rauch-Geschäftsführer Wilfried Müller (r.). Auch Ott-Verwaltungsratspräsident Lukas Burkhalter (2.v.r.) hob die Bedeutung der Partnerschaft hervor. Beide Firmen wollen ihre Zusammenarbeit mit Fokus auf Innovation und nachhaltigen Lösungen weiter ausbauen.



ott-landmaschinen.ch

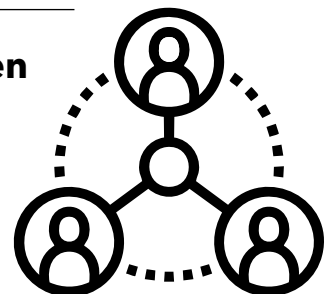
Deutscher Traktorenmarkt mit deutlichem Einbruch



Im 1. Halbjahr 2025 wurden in Deutschland 13'880 Traktoren neu zugelassen, das sind 17 % weniger als im Vorjahres-Halbjahr. Marktführer bleibt Fendt mit 26,6% Marktanteil, vor John Deere mit 18,0%, Claas mit 8,2%, Deutz-Fahr mit 8,2%, Kubota mit 6,2% sowie Case IH/Steyr mit 5,8%. Die Schweizer Zulassungszahlen für das 1. Halbjahr 2025 sind noch nicht verfügbar. Aber im 1. Quartal ist auch der Schweizer Traktorenmarkt weiter zurückgegangen. Laut Statistik wurden von Januar bis und mit März 384 Traktoren neu in Verkehr gesetzt, 10,1 % weniger als in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres.

Barto und John Deere vernetzen Schweizer Landwirtschaft

Die Schweizer Plattform Barto und die Robert Aebi Landtechnik AG haben eine Schnittstelle zum John-Deere-Operations-Center realisiert. Damit können Schweizer Stammdaten wie Feldgrenzen, Pflanzenschutz- oder Düngemittel direkt übertragen und Maschinen schneller eingerichtet werden. Umgekehrt werden ausgeführte Arbeiten automatisch in den Barto-Feldkalender übernommen - ÖLN-konform und bereit für die Direktzahlungen. Ziel sind weniger Aufwand, weniger Fehler und mehr Effizienz.



Im Juli 2025 hat die Barto AG die Lösung von 365FarmNet für den Schweizer Markt übernommen. Barto, mehrheitlich im Besitz der Fenaco, betreibt 365FarmNet seit Juli 2025 eigenständig für den Schweizer Markt.

barto.ch



Feinschnittsystem optimiert

Kuhn erweitert die Press-Wickel-Kombination VBP 7100 um das neue Feinschnittsystem Opticut 33. Der Einzug arbeitet mit 33 Messern und erreicht eine theoretische Schnittlänge von 34 mm. Das kürzere Schnittgut verbessert die Futtermischung im Wagen, steigert die Futteraufnahme und ermöglicht höhere Milchleistungen.

Die VBP 7100 setzt auf das Feinschnittsystem Opticut 33, patentierte proaktive Messerreinigung und einen einfachen Messerwechsel: Die Messerkassette lässt sich ohne Werkzeug mit nur einer Bewegung entnehmen und wieder einsetzen. Der überarbeitete Antriebsstrang sorgt für höheren Durchsatz und mehr Schlagkraft.

Damit definiert Kuhn den Komfort und die Zuverlässigkeit beim Pressen neu und optimiert gleichzeitig die Futterqualität.



Foto: © Kuhn

Mit einem Klick am Terminal werden die Messer dreimal extra gereinigt und zusammen mit dem Schneidboden automatisch so positioniert, dass sich die Messerkassette öffnen lässt. Die Messerkassette lässt sich ohne Werkzeug mit einer einzigen Bewegung herausziehen.

kuhncenter.ch



Foto: zVg

Richtig geölt und geschmiert

Die Mechanisierung in der Hang- und Berglandwirtschaft hat in den vergangenen Jahrzehnten enorme Fortschritte gemacht. Spezialgeräte, Triebachsen und fernbediente Maschinen erleichtern die Futtermittelernte und Landschaftspflege.

Motorex fragte bei Landtechnik-Experte Daniel Waeber nach, wie wichtig Wartung und Pflege sind. Er betont: «Gut gewartete Maschinen sind sicherer und zuverlässiger. Eine Winterwartung reduziert Ausfälle während der Ernte erheblich.» Besonders in alpinem Gelände sei auf sicherheitstechnische Komponenten und die Einhaltung von Schmierintervallen zu achten. Automatische Schmier Systeme haben sich hier bewährt, hochwertige Schmierstoffe sichern auch in steilen Lagen den Schutz der Maschinen.

motorex.ch

Entlastung für den Chauffeur

Bergmann stellt auf der Agritechnica 2025 die Steuerbaureihe XPERT vor. Neu ist die optionale Isobus-TIM-Funktion (Tractor Implement Management), die einen TIM-fähigen Traktor voraussetzt. Ziele sind eine höhere Effizienz, konstante Streuqualität und Fahrerentlastung. Vorgesehen sind drei Anwendungen: SpeedControl (Mengenanpassung über Fahrgeschwindigkeit), PTOControl (Zapfwellensteuerung mit automatischer Abschaltung bei Blockaden) und HydraulicControl (Bedienung ohne Steuerblock über das Traktor-Terminal).

hbl-technik.ch



Foto: © Bergmann

Mehr Transparenz und Übersicht

Zur Agritechnica präsentiert Agrarmonitor neue Funktionen seiner Betriebsmanagementsoftware.

Ein zentrales Thema ist die Vertragsverwaltung. Mit diesem Modul lassen sich

künftig Pacht- oder Arbeitsverträge direkt in der Software ablegen, erstellen oder kündigen. Die Daten sind mit den offenen Posten verknüpft, sodass Zahlungsstände transparent nachvollziehbar bleiben.

Ebenfalls neu ist die überarbeitete Disposition, die für mehr Übersicht in der Einsatzplanung sorgen soll. Besonderes Augenmerk liegt auf der Darstellung auf mobilen Endgeräten.

Darüber hinaus wird die Suchfunktion durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz erweitert, um Ergebnisse schneller und präziser bereitzustellen. Perspektivisch soll auch ein digitaler Assistent in Form des Maskottchens «Ährwin» Nutzerfragen beantworten.



Foto: © agrarmonitor

agrarmonitor.ch

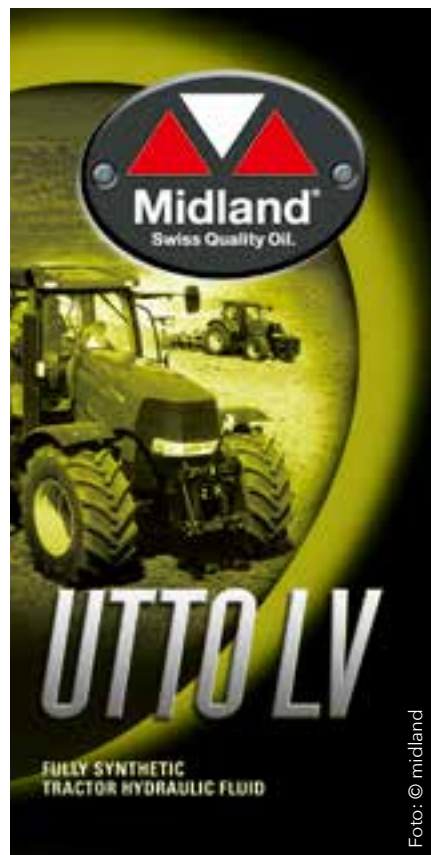


Foto: © midland

Klappbare Drillmaschine mit aktiver Saatbettbereitung



Foto: © lemken

Lemken erweitert seine Drilltechnik um die neue Solitair MF, das klappbare Pendant zur Solitair MR. Die pneumatische Maschine überzeugt durch aktive Saatbettbereitung, einen im Heck verbauten Saatgutbehälter und komfortable Bedienung. Mit Arbeitsbreiten von 4 bis 6 m ist sie ideal für kurze Aussaatfenster.

Serienmässig verfügt sie über zwei elektrisch angetriebene Dosierungen für präzise Teilbreitenschaltung, optional bis zu vier Teilbreiten. Der Saatgutbehälter fasst 2000 l, erweiterbar mit Doppel- oder Frontbehältern. Die OptiDisc-Särschiene

sorgt für exakte Ablage, unterstützt durch mechanisch einstellbaren Schardruck und flexible Reihenabstände.

Dank Isobus-Anbindung, iQblue-Bedienkonzept und App-Steuerung lassen sich alle Funktionen einfach steuern. In Kombination mit der Kreiselegge Zirkon 12K bietet die Solitair MF hohe Praxistauglichkeit und sichere Transportlösungen.

lemken.com

Traktorenöl universell

Midland Utto LV erfüllt neu die Norm Volvo VCE 97304 (WB 102). Zudem deckt es ebenfalls die Spezifikationen AGCO FWN 81001 sowie Valtra G2-A22 ab. So wird das Universaltraktorenöl noch umfassender einsetzbar.

Produziert werden die Midland-Öle zwischen Aarau und Lenzburg direkt an der Autobahn A 1, hinter dem unübersehbaren Riesenfass. Die Marke Midland, deren Name fürs Schweizer Mittelland steht, gehört dem traditionsreichen Familienunternehmen Oel-Brack AG, das seit 1880 im Schmierstoffgeschäft tätig ist.

midland.ch

**Für jeden Einsatz –
wir haben die
passende Lösung
zur Gülleausbringung.**



WIR BERATEN SIE GERNE
071 951 80 50

... da rührt sich was!



ready_for
agrirouter

**Sichern Sie sich Ihren
besten Rabatt.**

Bodenschonend, kompakt & wendig

AEROSEM VT 5000

- Gezogene Kreiseleggen-Säkombinationen mit 5 m und 6 m Arbeitsbreite
- Großdimensionierter Packer für optimale Rückverfestigung und Bodenschonung am Vorgewende
- Kompakte Bauweise für extreme Wendigkeit
- Druckdosierung mit geteiltem Tank und Single Shoot System
- Bequeme Steuerung aller hydraulischen Funktionen der Sämaschine mit Profiline Komfortsteuerung

PÖTTINGER AG, Mellingerstrasse 11,
5413 Birmenstorf (AG), Telefon 056 201 41 60,
info@poettinger.ch, www.poettinger.ch

PÖTTINGER

Komplett neu entwickelt

Am Hauptsitz von JCB in Rocester, Grossbritannien wurde die neue Fastrac-6000-Baureihe vorgestellt. Im Fokus stand der Fastrac 6300, der direkt auf den Testfeldern in verschiedenen Einsätzen ausprobiert werden konnte.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller



In diesem Jahr begeht das britische Unternehmen sein 80-jähriges Bestehen. Passend im Jubiläumsjahr und zur Agritechnica wartet JCB mit dem Fastrac 6260 mit 284 PS und dem 6300 mit 335 PS auf. Mit diesen zwei neuen Modellen bringt JCB einige technische Neuerungen in die Klasse der Hochleistungstraktoren. Eine spannende Maschine ist entstanden gerade für die Bedürfnisse im Lohnunternehmersegment, deren Entwicklung vor fünf Jahren begann.

Motor und Getriebe

Erstmals kommt in der Baureihe ein FPT-Sechszylinder N67 mit 6,7l Hubraum zum Einsatz. Das Spitzenmodell 6300 liefert 335 PS Nenn- und Maximalleistung. Für die Kraftübertragung sorgt das stufenlose ZF-Eccom-3.1-Getriebe mit vier Fahrbereichen. Es ermöglicht unterbrechungsfreie Beschleunigung bis 66 km/h, regelbar über Fuss, Joystick oder Wippschalter. Der Dieseltank fasst 480l, für AdBlue stehen 76l bereit.

Chassis und Fahrwerk

Das Chassis besteht aus einem Vorderrahmen für Motor, Vorderachse und optionales Fronthubwerk sowie einem angeschweissten Hinterrahmen für Kabine, Getriebe, Hinterachse und Hydraulik. Die selbstnivellierende Federung an Vorder- und Hinterachse sorgt für hohen Komfort und optimale Bodenhaftung. Möglich sind Reifen von 650/60 R 38 bis 710/55 R 38, wodurch maximale Traktion bei minimalem Ballast erreicht wird. >>>

Mit der neuen Fastrac-Serie schliesst JCB die Lücke zwischen den Baureihen 4000 und 8000. Unter der Haube ist ein 6,7l grosser Sechszylindermotor NEF67 von FPT verbaut.

BODENSCHONUNG, DIE SICH AUSZAHLT

Jetzt bis zu
1200 CHF
pro Fahrzeug
sichern*

09/2025 | Michelin Suisse SA, Route Ja Siffert 36, 1762 Giviez, Schweiz
Michelin und die grafische Darstellung des Michelin Mannchens sind
Eigentum der Compagnie Générale des Etablissements Michelin.



MICHELIN HERBSTAKTION
01.09. – 30.11.2025

*Die Aktionsbedingungen
finden Sie unter:

promotion.michelin.ch/Agri/de-CH/



CLEVER INVESTIEREN, CASHBACK SICHERN!

Jetzt bis zu
500 CHF
pro Fahrzeug
sichern*

09/2025 | Kleber Suisse SA, Route Ja Siffert 36, 1762 Giviez, Schweiz
KLEBER ist Eigentum der Compagnie Générale des Etablissements Michelin.



01.09. bis 30.11.2025

KLEBER HERBSTAKTION

KLEBER AKTIONSPROFILE:

TOPKER IF, GRIPKER, FITKER, TRAKER, SUPER G

* Die Aktionsbedingungen
finden Sie unter:

promotion.michelin.ch/sellout/de-CH/



Der treue Partner an Ihrer Seite.



LEISTUNG OHNE KOMPROMISSE

FARMER LINE CLEAN | CARE | LUBE



motorex.com/farmer-forest-garden





Die LED-Beleuchtung ermöglicht maximal 48'000 lm und eine Ausleuchtung bis zu 360°.



JCB feiert 2025 sein 80-jähriges Bestehen und lancierte dazu am britischen Standort Rocester in der JCB Arena die 6000er Serie.



Neu ist eine ab Werk integrierte Reifendruckregelanlage als Einleiter-System. Zwei per Keilriemen angetriebene Kompressoren liefern die Luft. Die angesaugte Luft wird gekühlt und gefiltert.



Das Bedienkonzept iCON bietet konfigurierbare Touchscreen-Displays, und es kann ein weiterer Monitor positioniert werden.

Hydraulik und Hubwerke

Das Closed-Center-Load-Sensing-Hydrauliksystem liefert serienmässig 205 l/min, optional bis 410 l/min. Maximal sechs Steuerventile im Heck und zwei an der Front sind verfügbar, alle mit Druckentlastungshebel. Das Kategorie-3-Heckhubwerk hebt bis zu 11 t, vorn bis zu 5 t, die Hecklast beträgt bis 5 t. Die Vierfachzapfwelle läuft bei 540 und 1000 U/min, beide Stufen auch im Eco-Modus.

Reifendruckregelanlage

Die integrierte Reifendruckregelanlage in den Dana-Achsen ermöglicht das schnelle Anpassen der Pneus: von 1 auf 2 bar in rund 4 min, das Ablassen in weniger als 1 min. Die Steuerung erfolgt komfortabel über das Display.

Lenkung und Spurführung

Die Allradlenkung bietet fünf Modi: Zweiradlenkung, proportionale Allradlenkung, Hundegang, Spurtreue und hinten etwas spurversetzte Allradlenkung. Auf der Strasse schaltet das System automatisch auf Zweiradlenkung. Optional sorgt das TwinSteer-System mit zwei GPS-Antennen für exakte Spurtreue auch in Hanglagen und automatisches Wenden am Vorgewende.

Kabine und Bedienung

Der Zugang erfolgt über vier Stufen; der Geräuschpegel liegt unter 60 dB(A) im Leerlauf. Der Fahrersitz ist bis zu 50° drehbar, der Beifahrersitz tief gesetzt für freie Sicht auf Anbaugeräte. Neu sind Start-Stopp-Knopf und elektronische Parkbremse. Das iCON-Bediensystem mit 12"-Touchscreen ist individuell konfigurierbar, optional kann ein zweiter Monitor ergänzt werden.

Technische Daten im Überblick

- Wendekreis: 7 m
- Radstand: 3.180 mm
- zulässiges Gesamtgewicht: 18 t
- LED-Arbeitscheinwerfer rundum, optional bis zu zwölf Stück

Fazit

Der Fastrac 6300 kombiniert starke Motorleistung, innovative Hydraulik, präzise Allradlenkung und hohen Fahrkomfort. Er eignet sich für vielseitige Einsätze auf dem Feld und auf der Strasse, verbindet technisches Know-how mit praxisnahen Lösungen.

Q & A: Lohnunternehmer fragen, Experten antworten.

Transporte ohne Lizenz - wann gilt die Ausnahme?

Wer die Tätigkeit als Strassentransportunternehmen im Personen- oder Güterverkehr ausüben will, benötigt eine Zulassungsbewilligung (nachfolgend Lizenz genannt) (STUG; SR 744.10).

Autor: Jürg Vollmer

Seit dem 1. Mai 2025 gelten neue Vorschriften, die auch für Lohnunternehmer relevant sind. Michael Müller vom Bundesamt für Verkehr (BAV) erklärt, wann Transporte ohne Lizenz erlaubt sind - und wann nicht.

Brauche ich für gewerbmässige Gütertransporte grundsätzlich eine Lizenz?

Grundsätzlich ja. Strassentransportunternehmen, die gewerbmässig Güter mit Fahrzeugen oder Fahrzeugkombinationen mit einem Gesamtgewicht über 2,5t befördern, sind lizenzpflichtig.

Wann darf ich im Güterverkehr trotzdem ohne Lizenz fahren?

Es gibt einige Ausnahmen: Wenn ein Transportunternehmen ausschliesslich innerhalb der Schweiz Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen bis 3,5t Gesamtgewicht einsetzt, benötigt das Unternehmen keine Lizenz. Ebenfalls keine Lizenz braucht es, wenn ein Transportunternehmen Güter befördert, die es selber für die Erbringung seiner Dienstleistung braucht, die über den reinen Transportdienst hinausgeht. Schliesslich sind auch Fahrzeuge, die nicht schneller als 40 km/h fahren, von der Lizenzpflicht befreit.

Welche Transporte sind laut Landverkehrsabkommen (LVA; SR 0.740.72) lizenzfrei?

Das Landverkehrsabkommen sieht verschiedene Befreiungen vor. Dazu gehören zum Beispiel Postsendungen im Rahmen der Grundversorgung, die Beförderung von beschädigten oder reparaturbedürftigen Fahrzeugen sowie Transporte mit Fahrzeugen bis 3,5t Gesamtgewicht. Ebenfalls keine Lizenz braucht ein Unternehmen gemäss dem Landverkehrsabkommen, wenn Transporte für eigene Zwecke durchgeführt werden - zum Beispiel, wenn die Güter Eigentum des Unternehmens sind, für den Eigengebrauch bestimmt sind, mit

eigenem Personal und eigenen Fahrzeugen transportiert werden. Zudem sind auch Notfall- und Hilfstransporte, z.B. Medikamente oder Hilfsgüter, von der Lizenzpflicht ausgenommen.

Im Landverkehrsabkommen werden Güterbeförderungen mit 3,5t als untere Grenze für die Lizenzpflicht genannt. Unabhängig davon gilt in der Schweiz, gestützt auf das Bundesgesetz vom 20. März 2009 über die Zulassung als Strassentransportunternehmen (STUG), die grundsätzliche Lizenzpflicht über 2,5t.

Welche typischen Einsätze sind von der Lizenzpflicht befreit?

Bei der Schneeräumung werden keine Güter von einem Start zu einem Zielort befördert, da das mitgeführte Salz nicht um der Beförderung willen, sondern zur Schneeräumung benutzt und direkt verbraucht wird.

Gemeinden, die die Kehrriechtabfuhr für die eigene Gemeinde mit eigenem Personal und eigenen Fahrzeugen befördern, benötigen auch keine Lizenz. Anders ist es, wenn Abfälle anderer Gemeinden transportiert oder ein Strassentransportunternehmen damit beauftragt wird - dann ist eine Lizenz nötig.

Muldentransporte für die Entsorgung von Bauschutt oder Kehrriech sind nur dann lizenzfrei, wenn alle Bedingungen des Landverkehrsabkommens erfüllt sind. Gleiches gilt für Transporte im Rahmen der Rohr- und Kanalreinigung, auch wenn Rückstände zu einer Deponie befördert werden.

Wann ist eine Lizenz im Personenverkehr nötig?

Eine Lizenz ist erforderlich, wenn ein Strassentransportunternehmen gewerbmässige Beförderungen mit Fahrzeugen durchführt, die gemäss Fahrzeugausweis mehr als acht Personen (exklusiv Fahrer) befördern können.



Foto: © Kirsten Müller


Wann sind Personenfahrten ohne Lizenz erlaubt?

Lizenzfrei sind Fahrten, wenn ein Strassentransportunternehmen ausschliesslich eigene Angestellte befördert. Auch der sogenannte Werkverkehr ist möglich, solange der nicht kommerzielle Verkehrsdienst ohne Erwerbszweck erfüllt ist. Bei dieser Beförderung handelt es sich nur um eine Nebentätigkeit, die Fahrzeuge sind Eigentum des Unternehmens oder sind langfristig geleast und werden von eigenem Personal gefahren.

Beispiele aus der Praxis:

- Ein Verein mietet für eine Reise einen Kleinbus, und dieser wird von einem Vereinsmitglied gefahren. In diesem Fall ist keine Lizenz erforderlich.
- Wenn hingegen ein Garagist denselben Verein gegen Bezahlung oder gegen eine andere wirtschaftliche Gegenleistung chauffiert, handelt es sich um einen gewerbmässigen Transport, und eine Lizenz ist Pflicht. Gleiches gilt, wenn ein Taxiunternehmen mit einem Kleinbus Fahrgäste gegen Entgelt oder gegen eine andere wirtschaftliche Gegenleistung befördert.
- Eine Gemeinde, die ihre Schüler mit eigenem Bus und durch eigene Angestellte transportiert, ist von der Lizenzpflicht befreit. Beauftragt die Gemeinde jedoch damit ein Strassentransportunternehmen, so handelt es sich wieder um einen gewerbmässigen Transport - eine Lizenz ist erforderlich.

Rund um die Lizenzpflicht gibt es also offensichtlich viele Regeln und viele Ausnahmen. Wenn jemand Fragen hat, ob er oder sie eine Lizenz braucht: Wo kann man sich melden?

 Sehr hilfreich ist das Merkblatt, das unter dem folgenden Link zu finden ist:



«Merkblatt Transporte die ohne Lizenz durchgeführt werden dürfen»

 Ausserdem können sich Leserinnen und Leser direkt an das Bundesamt für Verkehr, Sektion Marktzugang, wenden:
Tel. +41 (0)58 465 87 25 oder
E-Mail: lizenz@bav.admin.ch

Q & A - Expertenwissen



Du hast eine Frage? Dann schicke sie uns. Wir suchen den Experten, der sie beantwortet.

Unsere Weiterbildungsangebote

Exklusiv für Mitglieder: Melden Sie sich frühzeitig für unsere Winter-Weiterbildungen an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Plätze werden nach Anmeldereihenfolge vergeben. Weitere Termine sind in Planung und werden per Rundschreiben sowie online bekannt gegeben.



Wenn Bodenwissen zum Wettbewerbsvorteil wird - nutzen Sie Ihre PS richtig!



Tagesseminar

Am: 04.02.2026
Um: 8.30-16.30 Uhr
Ort: A. Leiser AG Maschinen und Fahrzeuge
Bruggmatte 4 · 6260 Reiden

Inhalt:

- Warum Humusaufbau und vitale Böden am besten mit Höchsterträgen erreicht werden.
- Welche Rolle spielt Kalk für den Erfolg des Lohnunternehmers.
- Bodenproben - wenn das Ergebnis trügt und Ihre Expertise gefragt ist.
- Key points aus dem Grünland Profitraining.
- Wie bringe ich als Lohnunternehmer diese Knowhow PS auf den Boden. Wie positioniere ich meine Dienstleistungen gegenüber dem Kunden.

Hans Koch, Landwirt und Grünlandexperte bekannt aus unzähligen YouTube Videos.
Matthias Anliker, Geschäftsleitung A. Leiser Maschinen und Fahrzeuge AG

Kosten: 120 CHF inklusive Mittagessen



Anmeldung: Der Kurs richtet sich an Lohnunternehmer und Bodenprofis, die ihre Arbeit effizienter, ertragreicher und kundenorientierter gestalten wollen.



Zukunftsfähig führen: Arbeitgeberattraktivität im Fokus

Tagesseminar

Am: 11. 02.2026
Um: 9.00-17.00 Uhr
Ort: Zollikofen, Rütli

Das Thema HR/Personalmanagement ist nicht zu unterschätzen: Wir haben mit Jean-Daniel Roth einen echten Fachmann gewonnen.

Inhalt:

Gehören die Begriffe Arbeitskräftemangel, Generationenwechsel und Arbeitgeberattraktivität zu Ihrem Alltag, oder möchten Sie sich für die Zukunft wappnen? Dann ist dieser Praxis-Workshop genau das Richtige für Sie!

Es werden behandelt:

- Zukunftstrends im Arbeitsmarkt - Was erwartet Arbeitgeber?
- Führung im Wandel: Wie ticken verschiedene Arbeitnehmergenerationen?
- Psychologische Grundlagen für motivierende Führung
- Praktische Übungen: Kommunikation, Feedback und Teamarbeit
- Analyse der eigenen Arbeitgeberattraktivität und konkrete Verbesserungen

Leitung: Jean Daniel Roth

Preis: 200 CHF plus Mittagessen (Kantine Rütli).



Anmeldung: Wenn Arbeitskräftemangel, Führung und Arbeitgeberattraktivität für Sie relevant sind, ist dieser Praxis-Workshop genau richtig.



agriTop-Kurs Spezial für Lohnunternehmer

Tagesseminar

Am: Termin wird individuell abgestimmt
Um: 8.00-16.30 Uhr
Ort: regionale Ausführung auf dem Betrieb

Inhalt:

Sie können mit den zur Verfügung stehenden Dokumenten und Hilfsmitteln die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz in Ihrem Betrieb organisieren, umsetzen und weiterentwickeln.

Folgende Punkte stehen im Fokus:

Sicherheitsorganisation, Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung, Planung und Umsetzung von Massnahmen, Ausbildung, Instruktion und Sicherheitsregeln, Notfallorganisation im Betrieb.



Foto: © pixabay

Leitung: Patrick Jost

Preis: 390.- Fr. pro Person
(inkl. MwSt., exkl. Versorgung)

Anmeldung: Der Kurs richtet sich an den Sicherheitsbeauftragten im Lohnunternehmerbetrieb.



Anmeldung: Der Kurs richtet sich an den Sicherheitsbeauftragten im Lohnunternehmerbetrieb.

Die neue Modellreihe STEYR PLUS mit 80 - 120 PS

JEDER LANDWIRT VERDIENT EINEN PLUS



DER NEUE STEYR PLUS:

- » Der ultimative Alleskönner für moderne Landwirte
- » Die unkomplizierte Bedienung ist ein grosses PLUS
- » Ihr PLUS an Produktivität, Vielseitigkeit, Komfort und Präzision

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nehmen Sie noch heute mit Ihrem Steyr Partner in Ihrer Region Kontakt auf. Er freut sich auf Ihren Anruf.

CASE STEYR CENTER

Murzlenstrasse 80 • 8166 Niederweningen • Tel.: 044 857 22 00
info@case-steyr-center.ch • www.case-steyr-center.ch



case-steyr-center.ch

STEYR
TRAKTOREN

WEIDEMANN
designed for work

Recycling, Biogas
Die Selbstverständlichkeit
Einfache und effiziente Fördermaschinen

LAGERABVERKAUF

WIR SCHAFFEN PLATZ FÜR DIE NEUHEITEN VON KUHN

Maschine	Jahrgang	Standort	Angebotspreis inkl. MwSt.
Scheibenmäher mit Aufbereiter FC 314D FF	2024	Ersingen	19'900.-
Scheibenmäher FC 3161	2023	Eichberg	31'000.-
Sähkombination Sitera 330-24E & HRB 304 D 41	2024	Landquart	41'900.-
Kreislegge HRB303D mit Zahnpackerwalze	2022	Landquart	19'000.-
Futtermischwagen PROFILE 10.1 DL	2021	Henau	28'000.-
Giroheuer GF 582	2023	Eichberg	10'600.-
Giroheuer GF 13003T	2022	Landquart	37'000.-
Front-Trommelmäher PZ 3021 FP	2022	Lengnau	13'000.-
Front-Scheibenmäher GMD 2721F-FF	2024	Landquart	12'000.-
Cultimer L 300 NSM KUHN TOP mit T-Liner Walze	2024	Chavornay	20'000.-
Böschungsmulcher TBE 242	2021	Eichberg	12'000.-
4-Kreiselschwader GA13031	2022	Eichberg	60'000.-
3-Punkt Feldspritze Actis 400 PM75	2022	Chavornay	4'700.-

Die gewünschte Maschine ist nicht dabei?

Weitere Maschinen zu Sonderkonditionen sind verfügbar.

Robert Aebi



Melde dich unter:
+41 79 624 25 65

www.robert-aebi.ch

LEASING AKTION

0,99% AUF ALLE LAGER- UND GEBRAUCHTMASCHINEN*

ROBERT AEBI LANDTECHNIK AG

Riedhofstrasse 100 | 8105 Regensdorf

PROFITIEREN SIE VON SONDER-LEASING-KONDITIONEN BEIM KAUF EINER LAGER- UND/ODER GEBRAUCHTMASCHINE.

*Angebot gültig bis 31.12.2025 oder solange Vorrat | Mindestkaufpreis CHF 20 000.- exkl. MwSt. | 0,99% Leasing berechnet sich auf eine Leasing-Laufzeit von 48 Monaten | Laufzeiten in Abhängigkeit des effektiven Alters der Maschine | Weitere Details im Leasing-Vertrag | Abbildung kann vom Angebot abweichen Leasing-Vertrag | Abbildung kann vom Angebot abweichen

WEITERE DETAILS ERFAHREN SIE VON IHREM ROBERT AEBI VERKAUFSBERATER.

Rolle von Genossenschaften

Landwirtschaft setzt aufs Wir

Starke regionale Verankerung, Förderung der heimischen Agrarprodukte und eine zukünftig gleichbleibende Bedeutung: So nehmen Landwirtinnen und Landwirte die Rolle von Genossenschaften grösstenteils wahr. Dies zeigt eine von fenaco und Schweizer Hagel in Auftrag gegebene Studie unter der Leitung von Idée Coopérative.

Autorin/Foto: Elin Wittwer LID

2025 ist das Internationale UNO-Jahr der Genossenschaften. Die Idée Coopérative, der Verband der Schweizer Genossenschaften, beauftragte gemeinsam mit der Agrargenossenschaft fenaco und der Versicherung Schweizer Hagel das Forschungsinstitut Sotomo, eine Umfrage zur Rolle und Wahrnehmung von Genossenschaften bei Schweizer Landwirtinnen und Landwirten durchzuführen.

Für die Umfrage wurden Angaben von 1251 Landwirtinnen und Landwirten aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz ausgewertet. Ein Teil der Fragen richtete sich zudem an 3439 Personen aus der allgemeinen Bevölkerung im Stadt-Land-Monitor der fenaco.

Genossenschaftsland Schweiz

«Die ersten genossenschaftlichen Strukturen der Schweiz gibt es schon sehr lange», meint Elias Maier, Geschäftsführer von Idée Coopérative, zu Beginn der Medienkonferenz. Nach Schweizer Recht gibt es seit 1881 die Unternehmensform der Genossenschaft, vergleichbare Zusammenschlüsse existierten mit sogenannten Brot- und Fruchtvereinen bereits ab den 1830er Jahren.

8073 Genossenschaften gibt es heute in der Schweiz, und pro Jahr werden ungefähr 100 neue gegründet. Damit ist sie gleichauf mit dem mehr als achtmal grösseren Deutschland. 5% der Schweizer Genossenschaften sind der Branche Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei zuzuordnen. Hierbei machen Milchgenossenschaften mit über 600 und Käserei-genossenschaften mit über 300 den grössten Teil aus.

Stadt - Land: Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Landwirtinnen und Landwirte assoziieren Genossenschaften fast ausschliesslich mit dem Landwirtschaftsbereich, wie 96% angegeben haben, während die allgemeine Bevölkerung Genossenschaften den Bereich «Wohnen» mit 71% am stärksten mit Genossenschaften verbindet.



Über 8000 Genossenschaften gibt es in der Schweiz. Jährlich werden 100 neue gegründet.

Landwirtinnen und Landwirte verknüpfen mit landwirtschaftlichen Genossenschaften am meisten die Werte Regionalität (67%), Kundennähe (66%) und Solidarität (58%). Im Vergleich dazu sind es bei der allgemeinen Bevölkerung 60%, die Genossenschaften mit Solidarität verbinden, 48% mit Regionalität und 40% mit Kundennähe.

72% der Landwirtinnen und Landwirte sehen bei der regionalen Verankerung Genossenschaften im Vorteil, bei der Bevölkerung beläuft sich diese Zahl auf 52%. 50% der Gesamtbevölkerung und 47% der Landwirtinnen und Landwirte sehen gewinnorientierte Unternehmen im Bereich Wirtschaftlichkeit im Vorteil. Als grössten Vorteil der Genossenschaften sieht die allgemeine Bevölkerung mit 55% die soziale Verantwortung. >>>

Vorteile und zukünftige Entwicklung

90% der Landwirtinnen und Landwirte stuften die Bedeutung von Genossenschaften für den Betrieb als sehr wichtig oder eher wichtig ein. Die Rolle landwirtschaftlicher Genossenschaften wird am meisten im Fördern der Vermarktung heimischer Agrarprodukte und dem Stärken der Handlungsposition gesehen.

Für die zukünftige Rolle von Genossenschaften prognostizieren Landwirtinnen und Landwirte insgesamt eine gleichbleibende Wirkung. In der französischsprachigen Schweiz ist die Einschätzung einer stärker werdenden Bedeutung mit 50% höher als die für die Deutschschweiz ausgewerteten 35%. Im Vergleich zu den Produktionslabeln Suisse Garantie und IP-Suisse sehen mehr Landwirtinnen und Landwirten im biologischen Anbau eine zukünftig stärkere Bedeutung von Genossenschaften.

Forderung nach Innovation

Eine klare Forderung seitens Landwirtinnen und Landwirten besteht in einer zukünftig stärkeren Förderung von Innovationen in der Landwirtschaft. 90% befürworten oder befürworten eher eine Förderung. Bei sozialen und ökologischen Projekten beläuft sich diese Zahl auf 59 respektive 56%.

Man wünsche sich eine innovative Landwirtschaft, meint Michael Hermann, Geschäftsführer von Sotomo. «Besonders ausgeprägt ist dies im Pflanzenbau», fügt David Käser, Leiter Division LANDI bei der fenaco, an. Aufgrund tendenziell rückläufiger Erträge im Pflanzenbau seien innovative Lösungen gefragt. Dies spiegelt sich auch in den Projekten, Technologien und Plattformen wider, die auf den Schweizer Feldern ein- oder umgesetzt werden, beispielsweise Innovagri von fenaco oder HagelAdapt von Schweizer Hagel.

Ausblick

«Es gilt, Innovationen weiter voranzutreiben – auch das Thema Nachhaltigkeit muss besser kommuniziert werden», meint David Käser abschliessend. Adrian Aebi, Direktor von Hagel Schweiz, schliesst an: «Das Image der Genossenschaften ist sehr gut, es sind nur einzelne Bereiche, in denen die Kommunikation gestärkt werden soll.» Die Studienbeteiligten zeigen sich zufrieden mit den Ergebnissen.



rkw
WHEN EXCELLENCE MATTERS

**Lösungen für heute.
Perspektiven für morgen.**
Innovative Folien und Netze für
moderne Landwirtschaft.

**AGRI
TECHNICA®**
THE WORLD'S NO. 1

9. – 15.
NOVEMBER
HANNOVER
GERMANY

20
25

Besuchen Sie uns in
Halle 25 | Stand C14



Ladung sichern, von A nach B fahren, Ballen abladen – das war ein weiterer Posten. Dabei ging es um eine korrekte Sicherung und Schnelligkeit.

SwissSkills: Bühne für die besten jungen Fachleute

Die SwissSkills sind mehr als ein Wettkampf – sie sind Schaufenster, Talentschau und Berufsinformationsplattform zugleich. Auch die landwirtschaftlichen Berufe nutzen die Bühne.

Autor: Jonas Ingold, LID; Bilder: Kirsten Müller (3), Swissskills (1).

Tausende Schülerinnen und Schüler bevölkerten während den Swiss Skills das Areal der Bernexpo. Während den Berufsmeisterschaften konnten sich die Kinder und Jugendlichen vor Ort darüber informieren, welche künftigen Berufe für sie interessant sind. Insgesamt nahmen bei den Swiss Skills rund 1'100 Berufstalente teil. 140'000 Besucherinnen und Besucher waren auf dem Gelände.

Landwirtschaftliche Berufe präsentieren sich

Landwirtinnen und Landwirte, Landmaschinenmechaniker sowie Gemüsegärtnerinnen und -gärtner und die Weinfachleute traten bei den Wettbewerben an. Berufsdemonstrationen gab es bei den weiteren landwirtschaftlichen Berufen Obstfachleute sowie Geflügelfachleute.

Die Medaillen der landwirtschaftlichen Berufe Landwirtin und Landwirt gingen an

1. Melanie Ackerman, SO
2. Florian Wäfler, BE
3. Anna Schenk, BE

Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker/-in

1. Tobias Roth, SG
2. Sandro Amrhein, TG
3. Raphael Tartler, SH



Tobias Roth Ebnet Kappel (SG, 2. v. li.) gewinnt in der Sparte Landmaschinen-, Baumaschinen- und Motorgerätemechaniker/-in. Bundesrat Guy Parmelin (r.) gratulierte.



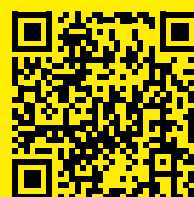


Finde den Fehler: in diesem Fall in der Elektronik. Einer der schwierigsten Aufgaben beim Posten Landmaschinenmechaniker, sagt Patrick Clesele AM Suisse (li.).

Was sind die Aufgaben eines Landmaschinenmechanikers?

Kraft, Präzision und Technik – bei den SwissSkills 2025 zeigen 17 Teilnehmende ihr Können in der Wartung und Reparatur von Maschinen und Motorgeräten. Sie durchlaufen fünf spannende Posten, an denen sie Aufgaben aus verschiedenen Bereichen der Mechanik lösen: mechanische Antriebe, Elektrik, Motoren, Hydraulik und ein überraschender fünfter Posten, der spielerisch eine besondere Fähigkeit testet. Jede Aufgabe muss innerhalb von 90 min präzise und effizient bearbeitet werden.

Schaut bei uns auf Instagram vorbei. Dort gibt es verschiedene Posts zu den SwissSkills.



Posten Pflanzenbau Landwirt/Landwirtin EFZ: Sämaschine einstellen. Der Kandidat hat drei Versuche.

Positiver Effekt der Medaillen

Medaillen gibt es für die jungen Talente nicht nur in der Schweiz, sondern auch bei den EuroSkills und den WorldSkills zu gewinnen. Aber wie wirkt sich eine Goldmedaille für die Schweiz auf dem internationalen Parkett auf die Berufslandschaft in der Schweiz aus?

Dem ist Daniel Goller von der Universität Bern nachgegangen.

Er hat untersucht, welche Effekte die Goldmedaillen an den WorldSkills aufwiesen. Die Resultate zeigen, dass ein Goldmedaillengewinn zu einem um 7% höheren Suchvolumen nach Lehrstellenangeboten in diesem Beruf führt. Schliesslich münzt sich das in 2,5% mehr Lehrverträgen aus. Weiter untersuchte die Studie, ob die Lehre danach auch abgeschlossen wird. «Tatsächlich lag die Abschlussquote gar höher als im Vergleich», so Goller.

Im Gegensatz zu Erfolgen im Sport führen Erfolge im Beruf also zu einer höheren Nachfrage. Einen Roger-Federer-Effekt gibt es laut Goller nämlich nicht. Wegen seiner Erfolge spielten nicht mehr Menschen Tennis. Dasselbe gelte für alle anderen Sportarten. «Der Grund dafür dürfte sein, dass es sich dabei um Stars handelt, die bereits als kleine Kinder trainierten – die Berufsleute hingegen haben sich während ihrer Schulzeit für den Beruf entschieden und feiern nun Erfolge, damit lässt es sich leichter identifizieren», so Daniel Goller.

Hervorragende Leistungen an den EuroSkills

Die Schweiz steht dank dem gut eingespielten und partnerschaftlichen dualen Bildungssystem bei den internationalen Wettbewerben stets hervorragend da. Das zeigten auch die EuroSkills in Dänemark. Die 16-köpfige Delegation holte sechsmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze. Gold ging auch an einen landwirtschaftsverwandten Beruf: Andrin Dobler, Landmaschinenmechaniker, siegte in seinem Beruf.



RECYTECH

Behältnisse für alle Verhältnisse

Sind Sie auf der Suche nach einem Container?

Wir bieten Ihnen ein breites Sortiment von der einfachen Mulde über Abrollcontainer bis hin zum Presscontainer.




Könnten wir ihr Interesse wecken kontaktieren sie uns noch heute!

info@recytech.ch +41 43 255 80 55 www.recytech.ch



Hesch gnueg Chabis gmacht?

Setz auf Zuckerrüben. Ernte Profit.

Vielfältige Fruchtfolge und garantierte Abnahme der gesamten Ernte.



Mehr Informationen zucker.ch/pflanzer



Zucker
Sucre
Zucchero

Natürlich natürlich.

Warum Landmaschinenmechaniker gefragt sind

Landmaschinenmechanikerinnen und -mechaniker sorgen dafür, dass die Maschinen und Fahrzeuge der Landwirtschaft – vom Traktor über die Erntemaschine bis hin zur Ballenpresse – jederzeit einsatzbereit sind. Ihr Beruf ist vielseitig, technisch anspruchsvoll und verbindet traditionelles Handwerk mit digitaler Technologie.



Gerade zu Erntezeiten, gilt es für Landmaschinenmechaniker schnell den Fehler zu finden. Das wurde an den Swissskills an einem Posten geprüft.

Autorin: Renate Hodel, LID, Foto: Kirsten Müller

«Der Beruf vereint mechanische Fähigkeiten mit fortschrittlicher Technik», erklärt Lian Born, der im zweiten Lehrjahr seiner Ausbildung bei der Serco Landtechnik AG in Oberbipp steht. Die Begeisterung dafür hat er schon früh entdeckt: «Ich habe schon von klein auf zu Hause gewerkelt und auf dem Hof meines Grossvaters mitgeholfen – dort ist mein Interesse für Landmaschinen entstanden.» Eine Schnupperlehre bestätigte seine Neugier und führte ihn schliesslich zu seiner Lehrstelle.

Schritt für Schritt in die Tiefe

Die Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker dauert vier Jahre und verlangt Einsatzbereitschaft, Lernfreude und Geduld. Sie reicht von der Diagnose elektronischer Systeme bis zur Wartung von Diesel- und Benzinmotoren. «Wir werden schrittweise an immer komplexere Aufgaben herangeführt – das ist spannend, weil man so merkt, wie sich das eigene Verständnis für Mechanik und Elektronik laufend vertieft», erzählt Born.

Die Digitalisierung hat auch in den Werkstätten Einzug gehalten. Moderne Diagnosesysteme gehören längst zum Alltag. «Heute hat jeder Mechaniker einen Laptop und Kabelsätze, um Fehler zu finden – nicht nur bei Traktoren, sondern auch bei Mähdreschern oder Feldhäckslern», sagt er.

Zwischen Routine und Herausforderung

Besonders schätzt der Lernende die Abwechslung. Routinearbeiten wie Service an Traktoren gehören ebenso dazu wie knifflige Reparaturen, die Präzision und Geduld erfordern. «Ich freue mich darauf, später in der Ausbildung heiklere Arbeiten an komplexen Maschinen wie Ballenpressen zu übernehmen – da muss man sehr genau wissen, was man tut, auch aus Sicherheitsgründen.»

Doch die Vielfalt bringt auch Herausforderungen. Schwierige Reparaturen können Gedächtnis und Konzentration stark fordern – etwa beim Zusammensetzen komplizierter Maschinenteile. Dazu kommen Spitzenzeiten, in denen unter Druck gearbeitet wird. «Dann braucht es nicht nur technisches Wissen, sondern auch Teamarbeit, gegenseitige Unterstützung und gutes Zeitmanagement», so Born.

Theorie als Fundament

Neben der Praxis spielt die Schule eine wichtige Rolle. Mechanik, Hydraulik, Elektrotechnik oder Stoffkunde bilden das theoretische Fundament. «Es ist anspruchsvoll, aber wenn man die Hausaufgaben regelmässig macht, funktioniert es», sagt Born mit einem Lächeln.

Beruf mit Zukunft

Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Fachkräften ist in der Schweiz hoch, die Weiterbildungsmöglichkeiten sind vielfältig. Für Lian Born steht fest: «Wer technisches Geschick und etwas Leidenschaft für Maschinen mitbringt, hat in diesem Beruf viele Türen offen.»

So zeigt sich:

Hinter jedem funktionierenden Traktor oder jeder Erntemaschine stecken nicht nur ausgefeilte Technik, sondern vor allem die Arbeit und das Engagement von Menschen, die Schraubenschlüssel und Software gleichermaßen beherrschen.

Ihre
Wünsche
und unser
Know-how = unschlagbar



Strebel
Maschinen AG

Hagmattstrasse 4 5622 Waltenschwil
www.strebel-hagmatt.ch Tel. 056 666 26 36



VIELSEITIG, EFFIZIENT UND ROBUST
Der neue MS-Streuer

- gleichmässige, präzise Ausbringung
- einfach zu beladen
- lange Lebensdauer

Jetzt Angebot anfragen:
www.agrotechnikzulliger.ch
Tel: 062 531 15 60 – info@atz.ch

STRAUTMANN

**Lohnarbeiten
digitalisieren?**

Ja, mit der bewährten Branchen-
lösung agris® – beste Referenzen!

agris
quattro

**ERP-Branchenlösung –
skalierbar von 1
bis beliebig vielen
Mitarbeitenden**

Vom Telefonanruf bis zur Gewinn-
verbuchung. Seit exakt 40 Jahren
digitalisieren wir die Prozesse von
landwirtschaftlichen Lohnunterneh-
mungen: Auftrag, Handel, Disposition,
Abrechnungen, Personal, Zeiterfassung,
Lohn, Telefonie, Buchhaltung, Anlage-
buchhaltung, Steuern, PC, Server,
Drucker, Etiketten, Scanner, Tablets,
Cloud – alles voll integriert.

Wir schalten laufend frei, was Sie nutzen
wollen. Testen Sie uns!



Highlights
Agrarbranche

CBT
SOFTWARE AG

CBT Software AG
Vordermattweg 3 | 4442 Diepflingen
061 981 25 33 | info@cbt.ch | cbt.ch

**IT die mitwächst,
aus einer Hand.**

Stellenangebote

Landmaschinenmechaniker (m/w/d) 100 %

Deine Aufgaben: Führen der Werkstatt, Wartung und Reparatur des Maschinenparks, Mitwirken bei Umbauten und Entwicklung von Maschinen, Lagerbewirtschaftung, Einkaufsplanung

Suter Agriservice GmbH

Dorfstrasse 42, 5423 Freienwil
info@agrisuter.ch
Michael Suter 079 293 84 61



agrisuter.ch

Landwirt und Landmaschinenmechaniker (m/w/d)

Dein Aufgabenbereich: Bedienen von Maschinen, Kartoffelhandling, Werkstattarbeiten, Siloreinigung & Mithilfe, Desinfektionsarbeiten & Mithilfe

Lohnunternehmen Guggisberg Zimmerwald

Waldstrasse 49, 3086 Zimmerwald
031 819 22 76
info@guggisbergzimmerwald.ch



Guggisbergzimmerwald.ch

Chauffeur/in LKW/Traktor mit Führerschein C/CE 80-100%

Deine Aufgaben: Transportarbeiten mit LKW und Traktoren, diverse Feldarbeiten, Pflege und Unterhalt an unserem Fuhrpark

Zimmermann Mels AG

Roger Zimmermann
Rheinaustrasse 4, 8887 Mels
079 392 76 54
info@zimmermannmels.ch



zimmermannmels.ch



Unsere Mitglieder und Partner können auf unserer Webseite agro-lohnernehmer.ch ihre Jobangebote publizieren - im Agroluchs erscheint eine Auswahl.



AMAZONE

Hohe Flächenleistung mit Arbeitsgeschwindigkeiten bis zu 15 km/h

Exakte Kornablage dank exzellenter Überdruckvereinzelnung mit kurzer Schussstrecke

Elektrischer Vereinzelnungsantrieb mit automatischer Abstreifereinstellung

Starre, aufgebaute, teleskopierbare oder klappbare Rahmen

Optional mit Düngerausstattung (mit Heck- oder Fronttank)

Optional mit automatischer Schardruckanpassung, hydraulischer Verschiebefahrgasse und Düngerteilung FertiSpot

Einzelkorn-Sämaschine Precea

3 m - 6 m | 4 - 12 Reihen
45 - 90 cm Reihenabstand



Wir beraten Sie kompetent und gern:



Industriestrasse 49, 3053 Zollikofen
Tel. 031 910 30 10 · www.ott.ch
Ein Geschäftsbereich der Ott Landmaschinen AG

Termine



Sonntag, 9. bis 15. November, Hannover



Agritechnica 2025

Die weltgrösste Messe für Landtechnik findet vom 9. bis 15. November 2025 in Hannover statt. Rund 2700 Aussteller aus über 50 Ländern präsentieren ihre Neuheiten in 23 Messehallen auf einer Fläche von knapp 389'000m². Erwartet werden fast eine halbe Million Besucher aus aller Welt. Im Mittelpunkt stehen Innovationen rund um Maschinen, Smart Farming und nachhaltige Landwirtschaft. Für unsere Mitglieder besteht die Möglichkeit, die Eintrittskarten zu einem ermässigten Preis zu erwerben.

Die Codes können entweder direkt im Shop eingegeben werden oder an den Link hinten angehängt werden:



[www.messe-ticket.de/
DLG-SHOP/AT25/Register/...](http://www.messe-ticket.de/DLG-SHOP/AT25/Register/...)

Die Promotion-Codes:

Lohnunternehmer_Schweiz@AT25ABD
gilt für das Tagesticket für Montag oder Dienstag (Agribusiness Days)
Reduziert um 15 € von 149,00 € auf 134 €.

Lohnunternehmer_Schweiz@AT25So
gilt für das Tagesticket für Sonntag.
Reduziert um 15% von 29€ auf 24,65€

Lohnunternehmer_Schweiz@AT25
gilt für das Tagesticket für Mittwoch bis Samstag
Reduziert um 15% von 29€ auf 24,65€



Sonntag, 9. November, Hannover



Foto: © Kirsten Müller

Preisverleihung Lohnunternehmer Image Award

In diesem Jahr haben sich drei Schweizer Lohnunternehmerbetriebe beworben. Wir sind gespannt auf deren Abschneiden und wünschen allen viel Erfolg.

Beim Image-Award senden Lohnunternehmen einen exklusiven Link zu einer Zufriedenheitsumfrage an ihre Kunden. Die Auswertung erfolgt anonym durch den Beckmann Verlag. Jeder Betrieb erhält seine Ergebnisse, um Verbesserungspotenziale und zusätzliche Kundenbedürfnisse zu erkennen. So gewinnt jedes teilnehmende Unternehmen wertvolle Einblicke in die Kundenzufriedenheit. Die Gewinner erzielten die besten Umfrageergebnisse.

Uhrzeit: 18.30 Uhr
Hannover, Agritechnica auf dem Stand des BLU (Bundesverband Lohnunternehmen) in der Halle 27, Standnummer J32

Weitere Events

Haben Sie einen Termin, der veröffentlicht werden soll?
Senden Sie uns ihren Daten an:
office@agro-lohnunternehmer.ch



21. bis 23. November, Luzern



Suisse Tier 2025

Die Suisse Tier ist die Schweizer Fachmesse, die sich ausschliesslich auf die Nutztierhaltung fokussiert. Mit rund 160 Ausstellern sind alle wichtigen Marktteilnehmenden vertreten - von Landwirtinnen und Landwirten bis zu Produzenten- und Branchenorganisationen. Das attraktive Rahmenprogramm mit dem Fachforum und den Tierschauen rundet die Fachmesse ab.



**6. und 7. sowie 9. Januar 2026
Maistag UFA Samen**

Der traditionelle alljährliche Maistag von UFA Samen mit Rückblick auf das vergangene Anbaujahr findet an folgenden Terminen statt:
6. Januar, Winterthur
7. Januar, Lyssach
9. Januar, Moudon



14. und 15. Januar 2026



KWS-Maistag

Ort und Betrieb publizieren wir online, sobald diese bekannt sind.



19. bis 22. Februar 2026, St. Gallen



Tier & Technik

Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik



**26. Februar bis 1. März 2026, Thun
Agri Messe Thun**

Vier Tage Land-, Wald- und Forstwirtschaft zum Anfassen: Auf 16'000 m² präsentieren rund 200 Ausstellende in acht Hallen und auf dem Freigelände spannende Produkte und Dienstleistungen. Milchvieh-Kuhrassen und Mastjäger sind im Stall in Halle 3 zu sehen, Mutterkühe auf dem Freigelände zwischen Halle 3 und 5.



**27. Februar 2026, Oberbipp
Generalversammlung 2026**



Niedermattstrasse 25, 4538 Oberbipp

Wir freuen uns auf unsere Mitglieder und Partner - erscheint zahlreich! Bei diesem Anlass bekommt ihr den besten Einblick in die Aktivitäten des Verbandes und trifft zahlreiche Berufskollegen. Die ideale Plattform für Lohnunternehmer und ein zentraler Treffpunkt der Branche.

«Kein Tag ist gleich»

Barbara Stettler, Produktmanagerin bei Ott Landmaschinen, erzählt, warum ihr der Bezug zum elterlichen Hof wichtig ist, wie sie sich technisches Wissen erarbeitet hat – und weshalb gerade die Mischung aus Praxis und Marketing für sie den Reiz ausmacht.

Interview: Kirsten Müller

Ihr Lebenslauf wirkt ungewöhnlich: Naturkosmetik, Marketing – und jetzt Landtechnik. Wie kam es dazu?

Barbara Stettler: Die Technik hat mich nie losgelassen. Auf dem Hof ist sie logischerweise immer präsent, aber auch während des Studiums hatte ich die Affinität. Ich hatte einen Job bei der Arbor AG und habe insgesamt sieben Jahre in der Baumaschinenbranche gearbeitet und dabei gemerkt: Das ist mein Umfeld. Zur Naturkosmetik kam ich damals eher zufällig.

Gab es diesen einen Moment, wo Sie wussten: Landtechnik, das ist mein Platz?

Es gab nicht den einen Moment. Aber ich habe gespürt: Hier lerne ich ständig Neues, kann mich mit meiner Heimat und der Landwirtschaft verbinden. Wenn ich daheim auf dem Hof helfe oder einfach miterlebe, was dort passiert, merke ich, wie sehr mich das interessiert. Und im Produktmanagement in der Landtechnik ist genau diese Mischung da: Technik, Praxisnähe und Marketing.

Was begeistert Sie am Produktmanagement?

Die Abwechslung. Kein Tag ist gleich: mal Marketing, mal Preisgestaltung, mal mit Lieferanten oder Händlern, mal Verkauf insbesondere für Sondermaschinen. Aber genauso wichtig ist der direkte Kontakt zu Lohnunternehmern und Landwirten. Wenn du eine Maschine präsentierst, dann spüren die Leute sofort, ob du weisst, wovon du sprichst. Und das ist der Anspruch, den ich an mich selbst habe: nicht nur Daten ablesen, sondern wirklich verstehen.

Welche Entwicklungen faszinieren Sie in der Landtechnik?

Ganz klar die Elektronik – GPS, Assistenzsysteme, auch die Entwicklungen in der Künstlichen Intelligenz. Das ist unglaub-



lich spannend, aber ich sehe auch die Risiken. Wenn Systeme ausfallen, steht plötzlich alles still. Trotzdem ist die Richtung klar. Maschinen sollen effizienter werden, ressourcenschonender arbeiten und den Landwirten die Arbeit erleichtern.

Landwirtschaft steht heute oft im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Umweltauflagen. Spüren Sie das auch?

Absolut. Gerade im Pflanzenschutz merke ich, wie gross der Druck ist: immer weniger Wirkstoffe, immer strengere Vorgaben, gleichzeitig steigende Erwartungen an die Betriebe. Die Landwirte haben in den vergangenen Jahren extrem viel geleistet – das wird oft übersehen. Und dieser Frust, immer nur neue Auflagen zu bekommen, ohne dass die Fortschritte anerkannt werden, der ist spürbar. Manchmal schlägt das auf die Kaufstimmung.

Zum Schluss noch persönlich: Sie haben erwähnt, dass Sie gerne reisen und Sport machen. Was gibt Ihnen das?

Reisen ist für mich ein Perspektivenwechsel. In Ländern wie Sri Lanka oder in Südamerika habe ich gesehen, wie Menschen mit ganz wenig zufrieden sind – das prägt. Es erinnert mich auch daran, nicht immer nur nach «mehr» zu streben, sondern auch mal zufrieden zu sein mit dem, was man hat. Und Sport, ob Biken, Wandern oder Yoga, ist mein Ausgleich.

Zur Person

Barbara Stettler (38 Jahre) absolvierte den Abschluss zum Bachelor in Business Administration an der Berner Fachhochschule, Studienrichtung Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Corporate Communications und Marketing. Zuvor schloss sie die KV-Lehre im Handel ab. Aufgewachsen ist sie auf dem elterlichen Hof in Bolligen.

CLAAS

Entdecken Sie die
neue **Raubkatze**.



Der neue **CLAAS Jaguar 1000**

**SWISS
BUSINESS**

Mehr von **allem**.



Das **SWISS BUSINESS** Paket
für die Traktoren:
ARION 570 / 660 & AXION 830 / 870

Kontaktieren Sie Ihren **CLAAS Partner** oder:

Roger Fuchs | Mittelland | 079 652 14 12

Benjamin Ammann | Ostschweiz | 079 239 93 23